# Tätigkeitsbericht 2024

wirtschafts
agentur
wien

# Inhalt




| | | |
|---|---|---|
| S. 5 | | Leistungsbilanz der Wirtschaftsagentur Wien im Überblick |
| S. 7 | | Vorwort |
| S. 8 | | 1. Leistungsbilanz der Wirtschafts-agentur Wien im Detail |
| S. 8 | 1.1 | Förderungen |
| S. 12 | 1.2 | Immobilien |
| S. 16 | 1.3 | Unternehmensberatung in den Bezirken |
| S. 18 | 1.4 | Technologie-Services |
| S. 20 | 1.5 | Gründen und Wachsen |
| S. 22 | 1.6 | Kreativwirtschaft |
| S. 24 | 1.7 | International Business & Expat Relations |
| S. 29 | 1.8 | Organisation & Entwicklung |
| S. 30 | | 2. Schwerpunkte |
| S. 30 | 2.1 | Unterstützungsleistungen auf dem Weg zur Klimaneutralität |
| S. 30 | 2.1.1 | Vienna Planet Fund |
| S. 33 | 2.1.2 | Biofabrique Vienna |
| S. 33 | 2.1.3 | Förderung Nahversorgung Energie |
| S. 34 | 2.1.4 | Impact: Beratungen, Coachings und Workshops für Gründer*innen |
| S. 34 | 2.1.5 | Netzwerkaktivitäten |
| S. 36 | 2.2 | Spezialimmobilien zur Stadtentwicklung |
| S. 36 | 2.2.1 | Neues Center für Life Sciences-Unternehmen in Wien |
| S. 36 | 2.2.2 | Technologiezentrum 3 (tz3) – Platz für innovative Technologieunternehmen in der Seestadt |
| S. 39 | 2.2.3 | Gewerbehof Seestadt |
| S. 40 | 2.3 | Aktivitäten zur Grätzelbelebung |
| S. 40 | 2.3.1 | Grätzelinitiativen Wien – Stärkung der Nahversorgung im 16., 2. und 20. Bezirk |
| S. 43 | 2.3.2 | Geschäftsbelebung und Nahversorgung |
| S. 43 | 2.3.3 | Wiener Geschäftsquartiere |
| S. 44 | 2.3.4 | Förderung Lebensqualität Wien |
| S. 44 | 2.4 | Gründungsinitiativen |
| S. 44 | 2.4.1 | Wiener Medieninitiative – Impulse für die Wiener Medienlandschaft |
| S. 49 | 2.4.2 | Gründungsstipendium |
| S. 50 | | 3. Internationale Ansiedlungen und internationale Aktivitäten |
| S. 50 | 3.1 | Internationale Ansiedlungsbilanz und internationaler Vertrieb |
| S. 52 | 3.2 | ViennaUP 2024 – Das Startup-Festival |
| S. 59 | 3.3 | ViennaBusiness |
| S. 60 | 3.4 | Unterstützung ausländischer Fach- und Führungskräfte |
| S. 63 | | 4. Impressum |

Die Wirtschaftsagentur Wien entwickelt und stärkt den Wirtschaftsstandort Wien, indem sie in der Stadt tätige Unternehmen fördert, unterstützt und vernetzt. Sie bewirbt die Vorteile des Wirtschaftsstandorts weltweit, siedelt internationale Unternehmen an und hilft ihnen bei ihrem Start in Wien. Für Industrie, Gewerbe und Life Sciences stellt die Wirtschaftsagentur Wien moderne Produktions- und Laborflächen in Wien bereit.

Durch ihre Aktivitäten treibt die Wirtschaftsagentur Wien Nachhaltigkeit, Innovation, Lebensqualität und Diversität am Wirtschaftsstandort Wien voran.





# Leistungsbilanz der Wirtschaftsagentur Wien im Überblick

**1.490**
geförderte Projekte

**8.394**
Beratungsgespräche

**807 Mio. Euro**
ausgelöste Investitionen

**3.208**
geschaffene Arbeitsplätze

**15.000**
Teilnahmen ViennaUP 2024

**218**
internationale Unternehmen angesiedelt

Dominic Weiss, Geschäftsführer Wirtschaftsagentur Wien

© Wirtschaftsagentur Wien/Paul Bauer

# Wirtschaft stärken, Zukunft gestalten: Innovation und Stabilität für Wien

Ein Blick auf die Bilanz 2024 der Wirtschaftsagentur Wien zeigt eindrucksvoll, dass die Wiener Unternehmer*innen mit Dynamik und Resilienz auf das schwierige wirtschaftliche Umfeld, geprägt von globalen Unsicherheiten und geopolitischen Spannungen, reagierten. Erstmals wurden in Wien über 10.000 neue Unternehmen gegründet, und die Wirtschaftsagentur Wien verzeichnete eine Rekordanzahl an eingereichten Förderprojekten – ein klares Zeichen für die Innovationskraft und die Investitionsbereitschaft der Wiener Betriebe.

Die von der Wirtschaftsagentur Wien angebotenen Leistungen wurden im vergangenen Jahr von den Wiener Unternehmen wieder stark nachgefragt: Bei 1.490 geförderten Projekten und in rund 8.400 Beratungsgesprächen konnten wir Unternehmer*innen konkret bei der Umsetzung ihrer Ideen begleiten. Insgesamt lösten die Betriebe in Wien durch die Inanspruchnahme des gesamten Unterstützungsangebots der Wirtschaftsagentur Wien 807 Millionen Euro Investitionen am Standort aus und sicherten über 3.200 Arbeitsplätze.

Ein wichtiger Indikator für die Attraktivität eines Wirtschaftsstandorts ist immer auch die Anzahl der ausländischen Betriebe, die sich neu ansiedeln. 218 internationale Unternehmen haben 2024 Wien als ihre neue wirtschaftliche Heimat ausgesucht – ein starkes Signal für die Stabilität, die wirtschaftsfreundlichen Rahmenbedingungen und die erstklassige Vernetzung Wiens mit europäischen Märkten.

Ein international besonders aufsehenerregendes Projekt ist die Ansiedlung von AITHYRA, des neuen Instituts für Künstliche Intelligenz in der Biomedizin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Dieses europaweit einzigartige Forschungsinstitut ist ein deutlicher Fingerzeig für die Relevanz des Wiener KI- und Life-Sciences-Standort im europäischen Kontext. AITHYRA wird auf von der Wirtschaftsagentur Wien entwickelten Flächen zukünftig gut untergebracht sein.

Diese Erfolge sind auch das Ergebnis der engagierten Arbeit des Teams der Wirtschaftsagentur Wien, das sich täglich für den Wirtschaftsstandort Wien einsetzt. Mit 1. Jänner 2025 habe ich die Leitung der Wirtschaftsagentur Wien übernommen – mit großer Wertschätzung für das bisher Erreichte und mit noch größerem Tatendrang, die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Wien aktiv mitzugestalten. Die Wiener Wirtschaft ist geprägt von Vielfalt, Innovationskraft und Stabilität – das sind Stärken, die wir 2025 gemeinsam weiter ausbauen werden.

Ich danke allen Unternehmer*innen, die mit ihren Ideen, ihrem Engagement und ihrer Innovationsfreude dazu beitragen, dass Wien einer der dynamischsten Wirtschaftsstandorte Europas bleibt. Lassen Sie uns gemeinsam an einer Zukunft arbeiten, die nachhaltiges Wachstum, unternehmerische Chancen und wirtschaftliche Resilienz vereint.

Dominic Weiss
Geschäftsführer, Wirtschaftsagentur Wien

# Leistungsbilanz der Wirtschaftsagentur Wien im Detail



## 1.1 Förderungen

Die Förderprogramme der Wirtschaftsagentur Wien orientieren sich grundsätzlich an aktuellen Herausforderungen für die Wirtschaft und bilden die Schwerpunkte der Strategie WIEN 2030 ab.

Bei der Erstellung der Förderprogramme wird darauf geachtet, für Unternehmen in allen Phasen ihrer geschäftlichen Entwicklung ein Angebot bereitzustellen – für die Realisierung großer und kleiner Projekte in allen Bereichen der Wiener Wirtschaft.

2024 startete die Wirtschaftsagentur Wien mit einem neuen, überarbeiteten Förderportfolio. In allen angebotenen Förderprogrammen stellen seither die potenziellen Auswirkungen von Projekten auf das Klima, Beiträge zu Diversität, Digitalisierung oder Beschäftigung ein Förderkriterium dar. Darüber hinaus werden sehr spezifische Programme, wie der Vienna Planet Fund (siehe Kapitel 2.1.1), angeboten, die die Unternehmen mit eindeutig zielgerichteten Projekten zur Erreichung der Klimaneutralität fördern.

Insgesamt wurden über das Jahr rund 25 Förderprogramme angeboten. In persönlichen Beratungsgesprächen klären die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien kostenlos gemeinsam mit den Unternehmen, welche Förderung jeweils die passende ist und informieren eingehend.

2024 förderte die Wirtschaftsagentur Wien insgesamt 1.490 Projekte von Wiener Unternehmen, die ein Investitionsvolumen von rund 253 Millionen Euro am Standort auslösten und 2.167 Arbeitsplätze sicherten.

Die Wirtschaftsagentur Wien förderte im Jahr 2024 insgesamt 1.490 Projekte Wiener Unternehmen

© Wirtschaftsagentur Wien/Karo Pernegger



## Zahlen & Daten: Förderungen 2024

### Gesamtbilanz aller Förderprogramme:

| | |
|---|---|
| 1.490 | geförderte Projekte |
| 53 Mio. Euro | Fördersumme |
| 253 Mio. Euro | ausgelöstes Investitionsvolumen |
| 2.167 | geschaffene Arbeitsplätze |

### Bilanz Förderprogramme Standort & Struktur:

| | |
|---|---|
| Anzahl Förderprogramme | 8 |

- Produktion
- Internationaler Markteintritt
- Standort
- Digitalisierung
- Nahversorgung
- Geschäftsbelebung
- Nahversorgung Energie
- U-Bahn-Bau-Hilfe

| | |
|---|---|
| Geförderte Projekte | 804 |
| Fördersumme | 22,7 Mio. Euro |
| Ausgelöstes Investitionsvolumen | 195,6 Mio. Euro |

### Bilanz Förderprogramme Forschung & Innovation:

| | |
|---|---|
| Anzahl Förderprogramme | 6 |

- Health Care
- Vienna Planet Fund
- Innovation
- Gründungsstipendium
- Wissenschaft verstehen
- Lebensqualität

| | |
|---|---|
| Geförderte Projekte | 142 |
| Fördersumme | 12,7 Mio. Euro |
| Ausgelöstes Investitionsvolumen | 34 Mio. Euro |

## Bilanz Förderprogramme Kreativwirtschaft:

| | |
|---|---|
| Anzahl Förderprogramme | 3 |

- Kreativwirtschaft Projekt
- Kreativwirtschaft Markteintritt
- Culture & Technology: Fokus Festival

| | |
|---|---|
| Geförderte Projekte | 60 |
| Fördersumme | 4,2 Mio. Euro |
| Ausgelöstes Investitionsvolumen | 9,6 Mio. Euro |

## Bilanz Corona-Förderprogramme:

| | |
|---|---|
| Anzahl Förderprogramme | 2 |

- Energieeffizienz in Wiener Kleinunternehmen
- Förderung für Ein-Personen-Unternehmen (EPU)

| | |
|---|---|
| Geförderte Projekte | 365 |
| Fördersumme | 3,7 Mio. Euro |
| Ausgelöstes Investitionsvolumen | 9 Mio. Euro |

## Bilanz Medieninitiative:

| | |
|---|---|
| Geförderte Projekte | 57 |
| Fördersumme | 1,4 Mio. Euro |
| Ausgelöstes Investitionsvolumen | 3 Mio. Euro |

© Wirtschaftsagentur Wien/Karin Hackl

Die Wirtschaftsagentur Wien fördert und entwickelt die Wirtschaft in Wien

## 1.2 Immobilien

Die Wirtschaftsagentur Wien ist zentrale Anlaufstelle für Wiener Unternehmen sowie für internationale Investor*innen in allen Fragen zu Betriebs-, Labor- und Büroflächen, Betriebsansiedlungen, -umsiedlungen oder -erweiterungen. Sie bietet Firmengründer*innen, Kleinstbetrieben, Klein- und Mittelbetrieben, beschäftigungsintensiven Produktionsbetrieben sowie Forschungseinrichtungen die dafür passenden Immobilienlösungen in Wien an.

Zu den Kernaufgaben der Wirtschaftsagentur Wien im Liegenschaftsbereich zählen Ankauf, Aufschließung und Parzellierung sowie die Vergabe von Betriebsflächen und Beratung und Betreuung bei Um- und Ansiedlung von Unternehmen. Auch bei der Revitalisierung bestehender Industriegebiete übernimmt sie die Koordination zwischen Stadt, Interessenvertretungen und privaten Akteur*innen. Zu den weiteren Kompetenzen der Wirtschaftsagentur Wien gehören die Entwicklung und Errichtung von maßgeschneiderten Technologie- und Spezialimmobilien für Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Mit der Bereitstellung betrieblicher Infrastruktur bietet die Wirtschaftsagentur Wien kontinuierlich vielen Unternehmen in Wien optimale Rahmenbedingungen für ihr wirtschaftliches Handeln.

2024 vergab die Wirtschaftsagentur Wien vier Bauplätze für Betriebsansiedlungen an Wiener Unternehmen. In Summe wurden dadurch von der Wirtschaftsagentur Wien Investitionen in Höhe von 24,5 Millionen Euro ausgelöst. Hervorzuheben ist etwa die Ansiedlung der Firma Ortoproban, eines traditionellen Familienunternehmens aus der Orthopädietechnik, sowie die Standorterweiterung der Firma Möbel Ludwig. Durch Erschließungsmaßnahmen der Wirtschaftsagentur Wien im Industriepark Nord konnten beiden Unternehmen in diesem Gebiet entsprechende Bauplätze angeboten werden. Weitere Grundtransaktionen betrafen ein Infrastrukturprojekt der Wiener Netze, eine Bauplatzbeschaffung für die Stadt Wien sowie die Weiterentwicklung der Seestadt Aspern.

Die Immobilienexpert*innen der Wirtschaftsagentur Wien führten im vergangenen Jahr 79 persönliche Standortberatungen zu Immobilienanfragen durch.

Das dritte Gebäude des Technologiezentrums Seestadt fokussiert auf die Bedürfnisse von Unternehmen aus den Bereichen Industrie 4.0, 3D-Druck und smarte Produktion

© Wirtschaftsagentur Wien/Hannes Buchinger



## Zahlen & Daten: Immobilien 2024

● Betriebsansiedlungen & Flächenverwertungen

**19**
verkaufte Bauplätze für Betriebe oder Unternehmen

**136.206 m²**
insgesamt verwertete Flächen

**24,5 Mio. Euro**
ausgelöste Investitionen durch auf diesen Flächen angesiedelte Betriebe

## Einnahmen aus laufenden Baurechten 2024

| Anzahl | Fläche | Bauzins |
|---|---|---|
| 19 | 130.386 m² | € 1.628.429,98 p.a. |

# Mietflächen für Betriebsansiedlungen 2024

| Standort | Vermietbare Fläche | Eingemietete Betriebe** (Jahresschnitt, gerundet) |
|---|---|---|
| 3., MediaQuarter Marx (MQM, Bauteil 1 & 2) | 3.500 m² | MQM 1: 5<br>MQM 2: 12 |
| 3., VBC 6 | 4.422 m² | 7 |
| 3., Dr.-Bohr-Gasse 7 (Start-up-Labs) | 1.556 m² | 11 |
| 6., Mariahilfer Gürtel 4 (Aidshilfe) | 1.900 m² | 1 |
| 11., Am Kanal 105 | 2.845 m² | 6 |
| 11., Fickeysstraße (ABZ) | 1.810 m² | 1 |
| 11., Rappachgasse (Hygienezentrum) * | 4.715 m² | 1 |
| 14., Heinrich-Collin-Straße 9 (W@lz) | 3.407 m² | 1 |
| 15., Mariahilfer Straße 136 | 2.800 m² | 22 |
| 15., Stutterheimstraße 16-18 | 5.200 m² | 42 |
| 21., EnergyBase * | 7.290 m² | 7 |
| 21., Futurebase (AIT) * | 10.501 m² | 1 |
| 22., IP-Nord (Alstom) * | 26.227 m² | 1 |
| 22., TZ Seestadt BT1 * | 7.024 m² | 18 |
| 22., TZ Seestadt BT2 * | 5.792 m² | 18 |
| 22., TZ Seestadt BT3 *, *** | 4.800 m² | 1 |
| 22., Gewerbehof Seestadt | 6.368 m² | 6 |
| Gesamt | 100.157 m² | 161 |

* Beteiligung Wirtschaftsagentur Wien
** Bei Anmietung mehrerer Büroräume wird eingemieteter Betrieb nur 1x erfasst.
*** Fertigstellung Oktober 2024

© Wirtschaftsagentur Wien / Karin Hackl

Die Wirtschaftsagentur Wien bietet Gründer*innen, Klein- und Mittelbetrieben, Produktionsbetrieben und Forschungseinrichtungen passende Immobilienlösungen an

# 1.3 Unternehmensberatung in den Bezirken

Das mobile Beratungsteam der Wirtschaftsagentur Wien bietet Unterstützung für Unternehmen aller Größen und Branchen und informiert über Förderungen, Finanzierungen, Geschäftsflächen und Genehmigungen, und das direkt vor Ort in den Wiener Betriebsgebieten und Grätzeln. Der Schwerpunkt des Teams liegt dabei auf der Beratung von Unternehmen aus den Bereichen Nahversorgung sowie Waren- und Lebensmittelproduktion, die am Standort Wien in Maschinen, Anlagen oder Betriebsflächen investieren möchten.

Im Jahr 2024 wurden 1.213 Beratungsgespräche mit 1.011 Unternehmen in Wien durchgeführt. Rund 75 % der Gespräche fanden dabei vor Ort bei den Betrieben statt. Von den beratenen Unternehmen kamen rund 50 % aus dem Bereich Nahversorgung, rund 35 % aus dem Bereich der Herstellung von Waren und Lebensmitteln und rund 15 % aus sonstigen Branchen. Knapp die Hälfte aller beratenen Unternehmen trat dabei zum ersten Mal mit der Wirtschaftsagentur Wien in Kontakt.

### ○ Stärkung der Produktion am Standort Wien

Die Identifikation und Sicherung von Flächen für produzierende Unternehmen in Wien ist neben der individuellen Beratung ein wesentlicher Bestandteil der Aktivitäten des mobilen Beratungsteams der Wirtschaftsagentur Wien. Zur Stärkung des produzierenden Sektors wurde 2024 ein Schwerpunkt auf die Ansprache von produzierenden Unternehmen gelegt und maßgeschneiderte Informationsveranstaltungen in Wiener Gewerbehöfen und Betriebsgebieten angeboten.

### ○ Sicherung der Nahversorgung in Wiener Grätzeln

Im Rahmen der Wiener Grätzelinitiativen in Ottakring, Brigittenau und der Leopoldstadt war das mobile Beratungsteam der Wirtschaftsagentur Wien verstärkt in den Zielgebieten vor Ort aktiv. Hier wurden die ansässigen Unternehmen beraten, aber auch Leerstände in den Grätzeln identifiziert. Die Kontakte zu den Unternehmen und die Expertise über die einzelnen Grätzel und Geschäftsstraßen setzte das mobile Beratungsteam in Folge auch im Rahmen des Projekts „Geschäftsquartiere" sowie in anderen Stadtentwicklungsprojekten gewinnbringend ein.

## Zahlen & Daten: Mobiles Beratungsteam 2024

| 1.213 | 1.011 | 161 | 27 |
|---|---|---|---|
| durchgeführte Beratungsgespräche | beratene Unternehmen | Projektsprechtage | organisierte Veranstaltungen |

**311 Mio. Euro**

Gesamtvolumen der 2024 identifizierten Investitionsprojekte

© Wirtschaftsagentur Wien / Karin Hackl

Unterstützung für Wiener Unternehmen direkt vor Ort

# 1.4 Technologie-Services

Die Technologie-Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien unterstützen Unternehmen, die in Wien in Forschung investieren und innovative Dienstleistungen und Produkte zur Marktreife bringen, mit zielgruppenspezifischen Aktivitäten. In individuellen Beratungsgesprächen können sich Unternehmen über passende Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten und potenzielle Partner*innen für ihre Innovationsvorhaben informieren. Ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen stärkt den Innovationsstandort und eröffnet Unternehmen und Forschungseinrichtungen die Möglichkeit, ihr Netzwerk zu verbreitern. Außerdem planen und organisieren die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien zahlreiche Maßnahmen, um bei Kindern und Jugendlichen die Begeisterung für Forschung und Technologie zu wecken.

Im Co-Creation Lab der Wirtschaftsagentur Wien bekommen Unternehmen in einem vertraulichen Rahmen Input von ausgewählten Sparringspartner*innen, um die Weichen für ihre Innovationsprojekte richtig zu stellen. 2024 wurde an folgenden Themen co-creativ gearbeitet:

an der Optimierung einer Augmented Reality Lösung für Museen, an innovativen Photovoltaik-Abdeckungen für Wüstengebiete, an der Anpassung von Softwarelösungen für HR und Krankenanstalten in Wien, an der Entwicklung eines Kunststoffgehäuses für ein Kinderspielzeug, an innovativen Lösungen, um Lärmbelastungen von bzw. vor Clubs zu verringern, an Lösungen zur Unterstützung der Nostrifizierung von Ausbildungen von Pflegepersonal, an der Suche nach Kooperationspartner*innen für Flachglasrecycling, an einem KI-Report und an einem regionalen Logistik-Netzwerk.

2024 startete auch das interregionale Europa-Projekt „Open Source Innovation Hub“ (OSIH) mit Partner*innen aus Brünn und der FH Technikum Wien, in dessen Fokus Open Source Technologien stehen. Das Projekt läuft bis Ende 2027.

Mit ihren Technologiereports zeigt die Wirtschaftsagentur Wien, in welchen Technologiefeldern sich die Wiener Wirtschaft besonders dynamisch entwickelt, und stellt Leuchtturmprojekte sowie relevante Akteur*innen vor.

Über LISAvienna, eine Clusterplattform für Life Sciences in Wien, die an der Schnittstelle von Austria Wirtschaftsservice und Wirtschaftsagentur Wien eingerichtet wurde, organisieren die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien zahlreiche Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen für Unternehmen aus diesem Bereich bzw. nehmen an diesen teil. Im Mai war LISAvienna beispielsweise Gastgeberin des MedTech Forums (MTF), einer der größten MedTech-Konferenzen Europas, mit einem Teilnehmer*innenrekord von über 1.000 Personen. Im Oktober fand die 8. LISAvienna Regulatory Affairs-Konferenz für Medizinprodukte und In-vitro Diagnostika mit 400 Teilnehmer*innen im Apothekertrakt von Schönbrunn statt. Themenschwerpunkte der von LISAvienna organisierten Fachkonferenz waren die Integration von Künstlicher Intelligenz in Medizinprodukte, aktuelle Entwicklungen in der Cybersecurity für medizinische Geräte und Strategien zur Kostenerstattung Digitaler Gesundheitsanwendungen (DiGAs).
Im November organisierte LISAvienna den Österreich-Stand auf der Bio-Europe in Stockholm, an dem 46 Organisationen, darunter 26 aus Wien, vertreten waren. Die Bio-Europe 2025 wird in Wien stattfinden.

© Wirtschaftsagentur Wien/Klaus Vyhnalek

Innovative Unternehmen erhalten breite Unterstützungsangebote durch die Wirtschaftsagentur Wien



# Zahlen & Daten: Technologie-Services 2024

**978**
Beratungsgespräche (davon 38 % mit Frauen)

**64**
Informations- und Vernetzungsveranstaltungen

**10**
bearbeitete Challenges im Co-Creation Lab

**746**
Unternehmen, die die Leistungen der Technologie-Services in Anspruch nahmen

| | |
|---|---|
| Zahl der Kooperationen mit wichtigen Öko-System-Partner*innen | 38 |
| Neue Leitprojekte der Wiener Wirtschafts- und Innovationsstrategie WIEN 2030 unterstützt | 4<br>AITHYRA, Food Innovation Hub, Open Source Innovation Hub, Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality, Safety & Innovation |
| Neue Reports über den Innovationsstandort Wien | 3 |
| Teilnehmende beim Familienprogramm im Erlebnisraum | 2.091 |
| Workshops für Schulklassen und Pädagog*innen | 160 |
| Teilnehmer*innen an den Workshops für Schulklassen und Pädagog*innen | 2.526 |
| Messen, bei denen der Life Science Standort von LISAvienna präsentiert wurde | 10 |
| Wiener Unternehmen, die an diesen Messen teilnahmen | 109 |
| Förderzusagen für COMET Zentren und Module | 5 |
| Summe der zugesagten Förderungen für COMET Zentren und Module | € 8.445.057 |

# 1.5 Gründen und Wachsen

Die Wirtschaftsagentur Wien entwickelt mit Hilfe des EU-geförderten Projekts „Smart Founders“ neue Angebote und maßgeschneiderte Services für innovative Gründer*innen und junge Unternehmen sowie Startups. Die im Rahmen des Programms von der Wirtschaftsagentur Wien geschnürten Angebote beinhalten Orientierungsgespräche, über 200 kostenlose Workshops, Coachings und Netzwerkveranstaltungen.

Das Workshop-Programm der Wirtschaftsagentur Wien umfasst regelmäßig stattfindende Basis-Workshops, die essenzielle Themen wie „Gründungswissen kompakt“, „Finanzamt und Sozialversicherung“ oder „Geschäftsmodelle zukunftsfit aufbauen und überprüfen“ abdecken. Diese Workshops werden durch Angebote in den Bereichen „Finanzierung“, „Marketing“, „Recht“ und „Impact“ ergänzt. Zusätzlich werden regelmäßig neue Workshops entwickelt, die aktuelle Trends aufgreifen – diese drehten sich im Vorjahr um das Thema Künstliche Intelligenz.

Die Angebote für Gründer*innen sind niederschwellig und inklusiv: Alle Coachings und Beratungen können auf Englisch in Anspruch genommen werden. Orientierungsgespräche, Gründungsworkshops und Gründungscoachings werden in bis zu 17 Sprachen – darunter auch Ukrainisch – umgesetzt.

„Smart Founders“ führt auch bewährte Formate wie die „Founders Lab“ weiter, die gezielt auf die Bedürfnisse innovationsorientierter Startups und junger Unternehmen aus Technologie- und Kreativbranche, die besonderes Wachstums- und Internationalisierungspotential haben, eingehen. 2024 wurden vier Durchgänge des Founders Lab-Programms umgesetzt. Im 1. Halbjahr mit Fokus „Alle Branchen & Gründungsstipendium“ und „Creative Industries“, im 2. Halbjahr ein weiterer Durchgang „Alle Branchen & Gründungsstipendium“ sowie „Durchstarter*innen“. Insgesamt wurden 63 Gründungsprojekte betreut.

Neben diesen bewährten Formaten wurde im 2. Halbjahr von den Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien auch ein neues Konzept, das „Growth Lab“, angeboten. Unter dem Slogan „Prepare Your Startup for International Scaling!“ wurde ein Lab-Programm umgesetzt, das sich explizit an Wiener Startups wendet, die international skalieren wollen. Ähnlich wie im Founders Lab bekommen die Startups umfassende Unterstützung durch Workshops, Coaching, Mentoring und Zugang zu internationalen Netzwerkkontakten der Wirtschaftsagentur Wien. Das erste Growth Lab umfasste 11 Startups in einem ausgewogenen Verhältnis zwischen early stage und scaleup stage. Das Feedback der Gruppe war überaus positiv, ihre Anregungen werden auch bei der Gestaltung des Programms für die Weiterführung der Growth Labs berücksichtigt.

Auch der Themenbereich „Food“ wird unter dem Nachhaltigkeitsaspekt innerhalb der Wirtschaftsagentur Wien in verschiedenen Formaten beleuchtet. Zur Unterstützung von nachhaltigen Gründungen wurden 2024 zwei jeweils einwöchige Workshopreihen umgesetzt, um die komplexen Anforderungen an die Thematik mit praxisnahen Informationen zu vermitteln. Ziel der Workshopreihe ist es, gründungsrelevantes, wirtschaftliches Wissen zu vermitteln und darüber hinaus innovative Ansätze für die Umsetzung mit auf den Weg zu geben. Gemeinsam mit Business-Coaches und Expert*innen wurde an den eigenen Geschäftsideen gearbeitet, um etwaiges Innovationspotenzial der jeweiligen Unternehmung zu erkennen und zu realisieren. An den beiden Branchenworkshops „Food/Gastronomie“ 2024 haben insgesamt 25 Gründer*innen teilgenommen.

Vielfältiges Angebot für Gründer*innen und Startups

© Wirtschaftsagentur Wien/Karin Hackl



# Zahlen & Daten: Gründen und Wachsen 2024

**Beratungen & Orientierungsgespräche**

1.029

davon 53,35 % Frauen

**Coachingzuweisungen:**
**Projekt Smart Founders, Vienna Startup Package**

521

davon 50,01 % Frauen

**Workshops Gründen und Wachsen:**
**Startup Academy und Founders Labs/Growth Lab, Discover Vienna und Vienna Startup Package**

238 Workshops

2.390 Teilnahmen
davon 59,37 % Frauen

**Lab-Programme (Projekt Smart Founders)**

5

- 2 Founders Labs für alle Branchen (Fokus Gründungsstipendium)
- Founders Lab Creative Industries
- Durchstarter*innen Lab (nur für Frauen)
- Growth Lab (Startups in der Wachstumsphase)

# 1.6 Kreativwirtschaft

Die Wirtschaftsagentur Wien bietet für Unternehmen der Wiener Kreativwirtschaft neben eigenen Förderungen ein umfangreiches Angebot, um Kooperation und Vernetzung – auch international – zu ermöglichen.

Die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien setzten im Jahr 2024 auf folgende Schwerpunkte: neue Entwicklungen an der Schnittstelle von digitalen Technologien und Kultur, Räume für kreative Nutzung in Wien, Entwicklung von kreislauffähigen Materialien für die urbane Gestaltung und Internationalisierung der Wiener Kreativwirtschaft.

Eines der Highlights 2024 waren die Creative Days Vienna, die im Rahmen des Startup-Festivals ViennaUP stattfanden (mehr dazu im Kapitel 3.2).

Im Wettbewerb Content Vienna wurden fünf Produktionsunterstützungen für Medienschaffende und Kreative vergeben, die digitale Projekte aus den Bereichen Games, KI und XR entwickeln. Zwei Projekte wurden mit dem Sonderpreis Digital Literacy ausgezeichnet, mit fünf weiteren Sonderpreisen konnten ausgewählte Teams zum Tech- und Kreativfestival South by Southwest in Austin, Texas, reisen.

Einen wichtigen Beitrag für die Internationalisierung und Sichtbarmachung der Wiener Kreativwirtschaft leisten auch die zahlreichen Kooperationen, die die Wirtschaftsagentur Wien mit Organisationen eingeht. Die von der Vienna Club Commission im November 2024 organisierte „Vienna After Dark" legte als erste internationale Konferenz zum urbanen Nachtleben in Wien einen Schwerpunkt auf die Nachtkultur Wiens. Darüber hinaus konnte die Kooperation mit dem neu gegründeten Regional Hub SouthEast/Alps von EIT Culture & Creativity die Zusammenarbeit und das Wachstum im regionalen und internationalen Kreativsektor vorantreiben.

Neben einer Kooperation mit dem Forward Festival trugen der gemeinsam mit der Austrian Fashion Association initiierte DACH-Showroom auf der Pariser Fashion Week genauso zur Internationalisierung bei wie das Programm Content Vienna Connecting – gamescom, das lokalen Games-Entwickler*innen die Teilnahme und Vernetzung auf der weltweit größten Messe für digitale Spiele in Köln ermöglicht.

In Wien wurden die Projekte Wiener Kreativschaffender insbesondere durch Kooperationen mit namhaften Partner*innen wie der Vienna Design Week, der Vienna Art Week, dem Waves Festival, viennacontemporary, sound:frame und Popfest Wien für ein breites Publikum zugänglich gemacht.

Durch die Kooperation mit Kreative Räume Wien (KRW) und den Wettbewerb Creatives for Vienna, bei dem 2024 zehn Projekte mit 15.000 Euro prämiert wurden, schafft die Wirtschaftsagentur Wien die Grundlage für die Sichtbarkeit und das Arbeiten der Kreativindustrie in Wien. Es werden räumliche Möglichkeiten geschaffen, um Orte zu entwickeln, an denen es zu wichtigen Begegnungen, Austausch, Inspiration und Vernetzung der Kreativschaffenden kommt. Wegweisende Projekte waren etwa die Bereitstellung von Atelierräumen im ehemaligen ORF Funkhaus oder der öffentliche Raum für den 16. Bezirk, der „Lido für Ottakring" von Kollektiv Kaorle.

Die Bilanz:
Durchschnittlich 2,6 Mal pro Monat bot die Wirtschaftsagentur Wien mit den von ihr organisierten Veranstaltungen Raum für Vernetzung, intensiven Austausch und neue Inputs für die Szene. Insgesamt besuchten 10.150 Personen die 31 Veranstaltungen im Jahr 2024. Addiert man die Besucher*innen von Festivals und Events der Kooperationspartner*innen der Wirtschaftsagentur Wien, erhält man die eindrucksvolle Gesamtbesucher*innenzahl von 198.654.

## Zahlen & Daten: Kreativwirtschaft 2024

**10.150**
Teilnehmer*innen auf Vernetzungsveranstaltungen von Creativity & Business

**31**
Veranstaltungen für die Kreativwirtschaft

© Wirtschaftsagentur Wien/Karin Hackl

Die Wirtschaftsagentur Wien unterstützt die Kreativwirtschaft mit einem umfangreichen Angebot

# 1.7 International Business & Expat Relations

Das internationale Team der Wirtschaftsagentur Wien bietet Unternehmen aus aller Welt Unterstützung bei der Ansiedlung in Wien und begleitet sie beim Aufbau ihrer Geschäftstätigkeit in der Stadt. Dafür sind die Expert*innen der Abteilung International Business weltweit aktiv. Sie stellen den Wirtschaftsstandort Wien auf internationalen Plattformen vor und geben umfassende Einblicke in die vielfältigen Chancen und Potenziale der Stadt. Dabei rücken sie die exzellente Infrastruktur, die Innovationskraft oder das große Talente-Pool der Stadt genauso in den Fokus wie die hohe Lebensqualität. Das internationale Team unterstützt bei der Standortsuche bzw. vermittelt Interessierte an die Immobilien-Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien genauso wie zu allen anderen Angeboten der Wirtschaftsagentur Wien, bietet Informationen zu Fördermöglichkeiten und hilft bei der Vernetzung mit allen relevanten Servicestellen der Stadt Wien.

An zwei zentral gelegenen Anlaufstellen in der Wiener Innenstadt – dem Expat Center (Schmerlingplatz 3, 1010 Wien) und dem Business Immigration Office (BIO, Zelinkagasse 9, 1010 Wien) – bieten die Expert*innen der Wirtschaftsagentur professionelle und kostenfreie Unterstützung für internationale Fach- und Führungskräfte. Die Nachfrage nach Beratung rund um das Leben in Wien und zu aufenthaltsrechtlichen Fragestellungen bleibt dabei weiterhin hoch: Im Jahr 2024 wurden insgesamt 5.180 persönliche Gespräche geführt (BIO & Expat Center), was den Wert des Vorjahres von 4.798 nochmals um 8 % übertrifft.

Das Expat Center dient darüber hinaus auch als Veranstaltungsort für verschiedene Events und Workshops aller Abteilungen der Wirtschaftsagentur Wien sowie der Partner*innen des Teams International Business. Dazu zählen unter anderem internationale Handelskammern. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, den Business Communities aus unterschiedlichen Ländern eine Plattform zur Vernetzung zu bieten und gleichzeitig die Services der Wirtschaftsagentur Wien vorzustellen. Im Jahr 2024 fanden insgesamt rund 100 Veranstaltungen im Expat Center statt, die den Austausch und die Zusammenarbeit auf internationaler Ebene weiter förderten.

Mit dem Expat Club schafft die Wirtschaftsagentur Wien außerdem eine Plattform, die Expats und interessierten Wiener*innen die Möglichkeit bietet, bei Veranstaltungen Kontakte zu knüpfen und fachliche Inputs von Steuer- und Rechtsexpert*innen zu erhalten.

Tiefere Einblicke in die Arbeit des internationalen Teams finden sich in Kapitel 3.1 „Internationale Ansiedlungsbilanz und Vertrieb“, in Kapitel 3.4 „Unterstützung ausländischer Fach- und Führungskräfte“ sowie unter Kapitel 3.2 „ViennaUP 2024“.

Das internationale Team der Wirtschaftsagentur Wien unterstützt Unternehmen aus aller Welt bei der Ansiedlung in Wien

© Wirtschaftsagentur Wien/Karin Hackl



# Zahlen & Daten: International Business 2024

## Internationale Ansiedlungsbilanz

| 218 | 530 Mio. Euro | 915 |
|---|---|---|
| angesiedelte ausländische Unternehmen | ausgelöste Investitionen | geschaffene bzw. gesicherte Arbeitsplätze |

## Expat-Beratungen:

| Expat Center & BIO | Jahr 2023 | Jahr 2024 |
|---|---|---|
| Beratungsgespräche gesamt | 4.798 | 5.180 |
| Anzahl Herkunftsländer | 103 | 116 |

## Expat Relations – Top 10 der Herkunftsländer der Beratenen:

| Staaten | Anteil in % |
|---|---|
| 1. Österreich | 13,95 % |
| 2. Vereinigte Staaten | 7,75 % |
| 3. Iran | 7,38 % |
| 4. Serbien | 5,95 % |
| 5. Russland | 5,39 % |
| 6. Türkei | 4,77 % |
| 7. Indien | 4,18 % |
| 8. Volksrepublik China | 3,53 % |
| 9. Vereinigtes Königreich | 2,88 % |
| 10. Bosnien & Herzegowina | 2,82 % |

## Expat Club:

| | |
|---|---|
| ● Mitglieder gesamt | 2.865 |
| ● Veranstaltungen | 10 Exkursionen + 4 Info-Veranstaltungen |

© Wirtschaftsagentur Wien/Karin Hackl

Der Expat Club der Wirtschaftsagentur Wien bietet Expats und Interessierten die Möglichkeit bei Veranstaltungen Kontakte zu knüpfen

Der direkte Austausch zwischen ihren Mitarbeitenden ist der Wirtschaftsagentur Wien wichtig

© Wirtschaftsagentur Wien / Karin Hackl

# 1.8 Organisation & Entwicklung

Die Wirtschaftsagentur Wien setzt kontinuierlich Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden und fördert gezielt den direkten Austausch, um die Unternehmenskultur zu stärken. Im Jahr 2024 fanden dafür drei Teamfrühstücke in geschichtsträchtigen Wiener Kinos statt, bei denen laufende und zukünftige Projekte vorgestellt wurden und der persönliche Austausch ermöglicht wurde.

## ○ Aus- und Weiterbildung

Die Wirtschaftsagentur Wien schult ihre Mitarbeiter*innen durch gezielte Aus- und Weiterbildungsprogramme, um die Zielgruppen bei aktuellen Themen und Rahmenbedingungen bestens beraten zu können.

2024 lag der Fokus weiterhin auf den Themen „Ökologische Nachhaltigkeit“ und „Klimaschutz“. Das Weiterbildungsprogramm „Klima & Beratung“ in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzakademie wurde fortgesetzt. Workshops zu Klima- und Umweltthemen sowie abteilungsspezifische Workshops und das Praxislabor „Klimakommunikation“ ergänzten das Angebot. In „Klima Talks“ wurden Themen wie „Green Washing“, „Green Finance“ und „Nachhaltige Mobilität“ vertieft.

Durch regelmäßige Learning-Nuggets bleiben Mitarbeiter*innen zu relevanten Themen wie Brandschutz, DSGVO, Diversität und Nachhaltigkeit informiert.

Auch 2024 gab es wieder fünf „Expert Deep Dives“. Im Rahmen dieser erfolgreichen Ausbildungsschiene gaben Mitarbeiter*innen ihre Expertise zu folgenden Themen an Kolleg*innen weiter:

- KI
- Zukunftsjobs, Demografie & Arbeitsmarkt
- Bauordnung
- Agiles Arbeiten und 21st Century Skills
- DisAbility Awareness Session

## ○ Nachhaltigkeit & Diversität

Der interne Sustainability Circle wurde 2024 fortgeführt. Er setzte sich vertieft mit verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit auseinander, wie etwa der Impactmessung von Förderungen oder der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsvision. Ziel ist es, das Thema in der Wirtschaftsagentur Wien aktiv voranzutreiben.

Der Diversity Circle beschäftigt sich mit den verschiedenen Facetten von Diversität, fördert das Bewusstsein im Unternehmen und vertritt das Thema sowohl intern als auch extern. Durch diese Circles erweitert die Wirtschaftsagentur Wien kontinuierlich das Wissen ihrer Mitarbeiter*innen und steigert damit die Beratungsqualität für Unternehmen.

2024 erhielt die Wirtschaftsagentur Wien das equalitA-Gütesiegel, das Unternehmen für die Förderung von Frauen, Geschlechtergerechtigkeit und die Sichtbarmachung von Frauenkarrieren auszeichnet. Zudem ist die Wirtschaftsagentur Wien Unterzeichnerin der Charta der Vielfalt, einer Initiative der Wirtschaftskammer Österreich, die die Wertschätzung aller Gesellschaftsmitglieder unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Hautfarbe, sexueller Orientierung, Religion oder Behinderung fördert.

## ○ Feedbackkultur

Die Wirtschaftsagentur Wien ist stetig bemüht, an ihrer Unternehmens-, Führungs- und Feedbackkultur zu arbeiten. 2024 wurden die quartalsweisen Befragungen der Mitarbeitenden über das Stimmungsbarometer „robin mood“ weiter durchgeführt. Über 80 % der Mitarbeitenden nahmen regelmäßig an den Befragungen teil und wiesen mit 1,8 (Schulnotensystem) einen sehr guten Stimmungsquotienten in der Wirtschaftsagentur Wien aus.

## ○ New Work

Die Wirtschaftsagentur Wien trägt den stetigen Anforderungen an „Das Neue Arbeiten“ Rechnung und setzte 2024 folgende Änderungen bzw. Neuerungen um:

- Einführung einer elektronischen Desk Sharing Lösung
- Umstellung auf Notebooks für alle Mitarbeiter*innen
- Umbau der internen Besprechungszimmer
- Ausarbeitung einer Betriebsvereinbarung anlässlich des neuen Telearbeitsgesetzes

# Zahlen & Daten: Personal 2024

| 174 | 156 | 65:35 | 71 % | 53 % |
|---|---|---|---|---|
| Mitarbeiter*innen | Vollzeitäquivalente | Frauen-Männer-Quote | Quote akademischer Abschlüsse | Frauen in Führungsfunktionen |

# 2.1 Unterstützungsleistungen auf dem Weg zur Klimaneutralität

Wien will bis 2040 klimaneutral sein – um das im Wiener Klimafahrplan definierte Ziel zu erreichen, sind auch die Unternehmen in Wien gefordert. Denn um langfristig erfolgreich zu sein, ist es für Betriebe ein Gebot der Stunde, ihre Geschäftsmodelle zusehends klimafreundlich zu gestalten. Viele fallen nunmehr auch unter die Berichtspflicht der EU-Richtlinie über Nachhaltigkeitsaspekte.

Die Wirtschaftsagentur Wien hat längst auf die steigende Bedeutung von Nachhaltigkeit reagiert und bietet auf Klima- und Umweltfragen zugeschnittene Angebote an.

## 2.1.1 Vienna Planet Fund

Mit dem Vienna Planet Fund bietet die Wirtschaftsagentur Wien 2024 erstmals eine gezielte Klimaförderung für Unternehmen unterschiedlicher Größe und Branchen in Wien an. Mit einer Dotierung von 4 Millionen Euro handelt es sich um eine der größten Förderungen der Wirtschaftsagentur Wien, die gezielt klimaschonende Vorhaben in der Stadt anregen soll. Das Besondere: Auch internationale Unternehmen können ihre klimafitten Ideen einreichen, wenn sie diese in Wien realisieren.

Lokale und internationale Unternehmen und auch Gründer*innen werden mit bis zu 250.000 Euro gefördert, wenn sie neue, zukunftsweisende und klimaschonende Produkte, Technologien und Dienstleistungen für Wien entwickeln oder umsetzen. Ob Recycling, Emissionsmessungen oder nachhaltige Produktionsmaßnahmen: Gefördert werden beispielsweise Investitionen in Maschinen und Software bis hin zu neuen Produkten, Dienstleistungen und Verfahren, die sich positiv auf die Umwelt auswirken. Die eingereichten Projekte werden von einer Expert*innen-Jury, die sich aus Vertreter*innen der Wirtschaft und Wissenschaft zusammensetzt, begutachtet und bewertet.

Die Bilanz:
Insgesamt wurden 2024 im Förderprogramm „Vienna Planet Fund“ 58 Projekte eingereicht, wovon 12 mit insgesamt rund 1,9 Millionen Euro unterstützt werden konnten. Das Förderprogramm wird in einer Neuauflage 2025 wieder angeboten.

### Unternehmensbeispiele „Vienna Planet Fund“:

○ SCALE Umweltberatung GmbH, 1100 Wien
SCALE bietet eine Softwarelösung an, um Ökobilanzierungen von Gebäuden auf Basis von BIM-Modellen (Building Information Modeling) zu erstellen. Damit kann auf einem „digitalen Zwilling“ ein Austausch von Materialien ohne Aufwand simuliert werden. So wird sichtbar, wie sich Auswirkungen der Immobilie auf die Umwelt durch den alternativen Einsatz anderer (Bau-)Materialien positiv verändern können – über den gesamten Lebenszyklus.

○ Cup Solutions Mehrweg GmbH, 1210 Wien
Das Unternehmen bietet neben dem Handel mit Mehrwegbechern auch die Vermietung und die Spülung dieser Becher an. Im Rahmen des Projekts „Spülstraße 2.0“ wird der bestehende Spülprozess für Mehrwegbecher und Mehrweggeschirr völlig neu gedacht, im Sinne der Nachhaltigkeit des Ressourceneinsatzes und auf Einsparungspotentiale evaluiert und gleichzeitig eine der größten und modernsten Spülstraßen Europas realisiert.

○ Minimist FlexCo, 1070 Wien
Mit einer digitalen Plattform modernisiert Minimist den Second-Hand-Markt, um nachhaltigen Konsum zu fördern und eine Lösung für die Wegwerfgesellschaft zu bieten. Durch KI-gestützte Tools und mit einer intuitiven Anwendungsoberfläche können Second-Hand-Läden ihre Artikel unkompliziert listen. Die Plattform unterstützt so die Kreislaufwirtschaft.

© eSeLat /RobertPuteanu

Die Biofabrique Vienna ist ein neues Pilotprojekt für ein klimaneutrales Wien

Aus Aushub von Öffi-Ausbau, Backwarenresten und Ziegelsplitt werden neue Baustoffe

© Wirtschaftsagentur Wien/Katharina Gossow

„Damit Second-Hand-Läden auch im aktuellen Zeitalter bestehen können, braucht es neue digitale Lösungen. Mit der Förderung des Vienna Planet Funds der Wirtschaftsagentur Wien konnten wir ein innovatives Betriebssystem entwickeln, das speziell auf die Bedürfnisse des An- und Verkaufs von Second-Hand-Artikeln zugeschnitten ist und gleichzeitig zu einem bewussten Konsumverhalten beiträgt."
Stephan Hofmann, Gründer Minimist

### 2.1.2 Biofabrique Vienna

Mit der Biofabrique Vienna hat die Wirtschaftsagentur Wien ein neues Pilotprojekt für eine klimaneutrale Stadt auf den Weg gebracht. Die Biofabrique Vienna zeigt auf, wie in einem urbanen Umfeld aus ungenutzten Ressourcen Ausgangsmaterial für neue Produkte geschaffen werden kann.

Das Projekt wurde gemeinsam mit Atelier Luma und der TU Wien initiiert und startete mit einer hunderttägigen Testphase im Rahmen der Klima Biennale. Hier wurde eine Methode entwickelt, um nicht genutzte Ressourcen aus dem Wiener Umfeld in Materialien für Architektur, Design und Mode umzuwandeln.

Gemeinsam mit Expert*innen aus Kreativwirtschaft, Wissenschaft, öffentlicher Hand und Wirtschaft archivierten und sammelten 60 Studierende der TU Wien lokale Ressourcen, industrielle Abfallströme und Nebenprodukte, um neue Materialien, Bauteile, Konstruktions- und Entwurfsmethoden zu entwickeln. Auch die Wiener Industrie war von Anfang an mit dabei: Die Wiener Linien lieferten Aushub vom Öffi-Ausbau, die Bäckerei Ströck Backwarenreste und Wienerberger AG Ziegelsplitt. Zudem kamen Biertreber, Pflanzen aus der Alten Donau, Carbokalk von der Zuckerrübenverarbeitung sowie Altholz und viele weitere Materialien zum Einsatz, um neue Baustoffe wie Ziegel, Putze, Paneele, Lasuren und Keramiken zu produzieren.

Eine erste praktische Anwendung der entwickelten Materialien bot die Gestaltung des Hospitality-Bereichs der Vienna Design Week 2024 in den DOCKS im 3. Bezirk durch das Studio dreiSt. Die Designer*innen entwickelten ein modulares Raum- und Möbelkonzept mit Ziegeln, Paneelen und Verputzen, die aus den neuen Wiener Rezepturen hergestellt wurden.

Das modulare Raum- und Möbelkonzept wurde anschließend für den Biofabrique Vienna Showroom adaptiert, der als Raum für die Präsentation, Weiterentwicklung und Diskussion des Pilotprojekts fungierte.

Neben der Stärkung der Bioregion Wien geht es mit dem Projekt auch um die Formulierung eines zukünftigen Geschäftsmodells für eine Produktionsanlage bioregionaler Baustoffe in Wien – auch als Beispiel für andere europäische Städte und Regionen.

Die Bilanz:
Insgesamt wurden im Rahmen der Biofabrique Vienna 434 Veranstaltungen mit rund 260.000 Besucher*innen durchgeführt.

„Der Einsatz der neuen Wiener Werkstoffe ist ein Praxistest für die ganze Stadt. Wir arbeiten mit der Biofabrique Vienna daran, Wien auf dem Weg zur klimaneutralen und regionalen Produktion nach vorne zu katapultieren. Als nächstes geht es darum, das Modell gemeinsam mit unseren Partner*innen aus Kreativwirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Industrie auszubauen, damit es auch in industriellem Maßstab eingesetzt werden kann."
Peter Hanke, Wirtschaftsstadtrat der Stadt Wien (bis März 2025)

### 2.1.3 Förderung Nahversorgung Energie

Mit dieser Förderung unterstützt die Wirtschaftsagentur Wien Unternehmen dabei, mit neuen, innovativen Projekten einen Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten und in eine umweltfreundliche Zukunft zu investieren. Die Förderung richtet sich an Kleinstunternehmen sowie Gründer*innen, die in ihrem Erdgeschoßlokal energiesparende Maßnahmen umsetzen und das Lokal für die Kundschaft attraktiver gestalten – ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Wiener Erdgeschoßzonen und Grätzel.

Die eingereichten Projekte der „Nahversorgung Energie" reichten von Investitionen in Dämmung, Austausch alter Fenster, Umrüstung auf LED-Beleuchtung bis hin zum Anschluss von Wärmerückgewinnungsanlagen.

Die Bilanz:
2024 konnten 333 Unternehmen mithilfe der Förderung „Nahversorgung Energie" Ressourcen sparen. Insgesamt 5,3 Millionen Euro gingen an Projekte von Unternehmen, die Kund*innen in ihrem Grätzel mit Waren oder Dienstleistungen für den Alltag versorgen.

## Unternehmensbeispiele Förderung „Nahversorgung Energie"

- Fleischerei Pavlovic, 1200 Wien: effiziente Kühltheke

Als Traditionsunternehmen versorgt die Fleischerei ihre Kund*innen bereits seit 50 Jahren mit regionalen Schmankerln. Das neu übernommene Geschäft in der Donaueschingenstraße im 20. Bezirk spart mit einer neuen Kühltheke Energie.

„Wir sind für unsere traditionellen Speisen bekannt. Dieses Flair wollten wir auch in unserem neuen Geschäft beibehalten, aber trotzdem energieeffizient sein. Die neue Kühltheke ermöglicht uns eine Jahresenergieersparnis von 35 %!“
Aleksander Pavlovic, Fleischer

○ Optikhaus Binder, 1010 Wien: thermische Sanierung

Das Optikhaus Binder besteht seit 1882 und wird mittlerweile in der fünften Generation geführt. Mit der thermischen Sanierung der Auslage sowie der Umstellung auf LED-Beleuchtung im Geschäftslokal in der Schottengasse kann das Traditionsunternehmen den Energieverbrauch deutlich senken.

„Aufgrund massiver klimatischer Veränderungen auf unserem Planeten kommt nun eine weitere Verantwortung für unseren Betrieb hinzu – der Schutz und die Aufrechterhaltung unserer kostbaren Ressourcen. Da unsere gesamte Auslagenverglasung und Konstruktion aus den 70er Jahren stammen und daher thermisch bei weitem nicht dem heutigen Standard entsprechen, sind wir froh, hier nachrüsten zu können.“
Katrin Binder, Geschäftsführerin

## 2.1.4 Impact: Beratungen, Coachings und Workshops für Gründer*innen

Die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien legen in Übereinstimmung mit der Strategie WIEN 2030 bei der Gestaltung ihrer Beratungen, Coachings und Workshops für Gründer*innen und Startups einen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit. Damit wird vermittelt, dass der dauerhafte Unternehmenserfolg schon in der Gründungsphase eng mit dem Bewusstsein für die gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen der Geschäftsidee verknüpft wird.

### Impact Beratungen

In den Impact-Beratungen werden sowohl Startups, deren Idee unmittelbar mit Nachhaltigkeit zu tun hat, aber auch Gründer*innen ohne direkten Bezug zum Thema unterstützt und beraten. Dabei geben die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien eine erste Orientierung, gemeinsam wird analysiert, auf welchem Grundbaustein (z.B. Impact Business Modell, Wirkungsmessung, Wertschöpfungskettenanalyse, Treibhausgas-Bilanzierung, ...) die Wissensvermittlung aufgebaut werden soll. In weiterer Folge kommen dann die aufbauenden Services wie die Impact Workshops zum Einsatz, um das Wissen der Gründer*innen spezifisch zu vergrößern.

### Impact Workshops

Alle Workshops der Wirtschaftsagentur stehen prinzipiell kostenfrei zur Verfügung, so auch die Impact Workshops. Mit einem Workshop pro Monat beginnt die Reihe mit einer Hinführung zum Thema Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklungsziele, wobei stark auf den möglichen Wettbewerbsvorteil durch die Integration dieser Themen eingegangen wird.

Es folgt ein Workshop zur Wirkungslogik und Wirkungsmessung, damit Gründer*innen den positiven Impact ihres Unternehmens auch sichtbar und belegbar darstellen können. Im nachfolgenden Workshop geht es um die Messbarkeit von Nachhaltigkeit. Hier werden Gründer*innen an das ESG-Thema (Environmental Social Governance) herangeführt und es wird mit ihnen gemeinsam erörtert, welche relevanten ESG-KPI (Key Performance Indicators) es zum Erheben und Tracken gibt. Ebenso gibt es Informationen zur Treibhausgas-Bilanzierung oder Methoden zur Berechnung des $CO_2$-Fußabdrucks werden erlernt. Die abschließenden Workshops greifen Themen auf, die im „Arbeitsalltag“ von Impact-Gründer*innen relevant sind. Dabei geht es einerseits um die Besonderheiten bei der Finanzierungsfindung für Impact-Startups und zum anderen um die erfolgreiche und belegbare Darstellung des Impacts, ohne Greenwashing oder andere Beschönigung zu betreiben.

### Impact Coachings

Die 4-stündigen Impact Coachings unterstützen dabei, das in den Beratungen und Workshops erlernte Wissen praktisch umzusetzen.

### Impact Business Treffs

2024 bot die Wirtschaftsagentur Wien zwei Impact Business Treffs an. Einer erörterte die rechtlichen Rahmenbedingungen zu „grünen Umweltaussagen“. Beim anderen ging es um kreislauffähige Geschäftsmodelle und den kreislauffähigen Einsatz von Ressourcen, aber auch um den Einsatz der persönlichen Ressourcen (Zeit, Work-Life-Balance) von Gründer*innen.

2024 erstellten die Expert*innen der Wirtschaftsagentur für die Gründer*innen erstmals auch Impact-Leitfäden, die als Hilfestellungen für Unternehmensentscheidungen genutzt werden können.

## 2.1.5 Netzwerkaktivitäten

Im Sinne einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung engagiert und vernetzt sich die Wirtschaftsagentur Wien mit zahlreichen Organisationen und Unternehmen in Wien. Beispielsweise gründete die Wirtschaftsagentur im Vorjahr gemeinsam mit dem Klima- und Energiefonds, dem Klimaschutzministerium, der Wien Energie, dem Impact Hub und dem EIT Climate KIC das Climate Lab. Dies zielt darauf ab, durch innovative Kooperationen und Allianzen die österreichischen Klimaneutralitätsziele und die Ziele der Kreislaufwirtschaftsstrategie so schnell wie möglich zu erreichen. Es ermöglicht die branchenübergreifende Zusammenarbeit zwischen führenden Unternehmen, den zuständigen

© Wirtschaftsagentur Wien/Karin Hackl

Mit Unterstützung durch die Förderung „Nahversorgung Energie“ können Kleinstunternehmen wie Fleischereien energiesparende Maßnahmen umsetzen

© Wirtschaftsagentur Wien/Philipp Lipiarski

In den kostenfreien Workshops der Wirtschaftsagentur Wien wird auch ein Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit gelegt

Behörden in Österreich und vielversprechenden Start-ups und Scale-ups aus ganz Europa.

2024 haben insgesamt 190 Partnerunternehmen das Climate Lab genützt, 15 Innovationsprojekte aus dem Jahr 2023 wurden fortgeführt und 16 neue Projekte gestartet. Eine Weiterempfehlungsrate von 75 % zeigt, dass das Angebot des Climate Lab einen Mehrwert für Innovator*innen in Wien bringt. Expert*innen des Climate Labs haben Mitarbeiter*innen der Wirtschaftsagentur Wien im letzten Jahr dabei unterstützt, die Klimaeffekte bei bestimmten Innovationsvorhaben zu bewerten und die ESG-Strategie weiterzuentwickeln.

Im Bereich Startup Services und Gründer*innen-Unterstützung kooperierte die Wirtschaftsagentur Wien rund um das Thema Impact mit Partner*innen wie dem Impact Hub, mit Tech2Impact, respACT oder Thinkubator. Dadurch konnte die Sichtbarkeit des Themas im Ökosystem gestärkt werden.

Auch im Bereich der Kreativwirtschaft spielt das Thema Nachhaltigkeit verstärkt eine maßgebliche Rolle. Die Wirtschaftsagentur Wien konnte diesen verstärkten Fokus auf sozialen und ökologischen Impact als Kooperationspartnerin der ersten Klima Biennale in Wien für die Creative Days Vienna perfekt darstellen. Das Pilotprojekt der Biofabrique Vienna (siehe Kapitel 2.1.2) bildete den idealen Rahmen für Austausch und Vernetzung zwischen Expert*innen aus der Kreativ- und Technologieszene, aus Wissenschaft, öffentlicher Hand und Industrie.

Der Anspruch, zukunftsfähige Lösungen für ökologische, wirtschaftliche und soziale Herausforderungen zu entwickeln, prägt ebenso die Wettbewerbe Content Vienna, Creatives for Vienna und Culture & Technology: Fokus Festivals. Gleichzeitig ist es ein Anliegen, durch diese Initiativen lokale Netzwerke auszuweiten, die durch neue Synergien Impulse setzen und den Kreativstandort Wien nachhaltig stärken.

# 2.2 Spezialimmobilien zur Stadtentwicklung

## 2.2.1 Neues Center für Life Sciences-Unternehmen in Wien

Wien ist mittlerweile einer der größten Life Sciences-Standorte Europas mit einer beachtenswerten Entwicklungsdynamik gerade in den letzten Jahren, in Wien sind die Top 20-Pharmaunternehmen der Welt vertreten.

Aktuelles Beispiel für die Attraktivität des Wiener Life-Sciences Standorts ist die im Oktober 2024 finalisierte Ansiedlung von AITHYRA, einem Institut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) für Künstliche Intelligenz in der Biomedizin. Dabei konnte sich Wien in einem internationalen Auswahlprozess durchsetzen. Das Institut wird das erste seiner Art in Europa sein und soll Forschungsansätze aus der akademischen Welt, forschender Unternehmen und von Startups vereinen.

Die Wirtschaftsagentur Wien wird im Rahmen der Ansiedlung die erforderliche Rauminfrastruktur zur Verfügung stellen. In einem ersten Schritt übernimmt AITHYRA im Jänner 2025 eine Fläche im Life Sciences Gebäude „Marxbox“ als Untermieterin von der Wirtschaftsagentur Wien, hier erfolgt der etappenweise Aufbau des neuen Instituts auf modernsten Büro- und Laborflächen.

Gleichzeitig wird die Wirtschaftsagentur Wien am Standort Neu Marx die erste Baustufe eines vollkommen neuen Labor- und Bürogebäudes entwickeln und bis 2029 errichten, ein Teil des Gebäudes wird künftiger Sitz von AITHYRA werden. 2024 wurden dazu die erforderlichen Beschlüsse der Gremien erwirkt, das Projekt zur Errichtung eines neuen Centers für Life Sciences-Unternehmen als neues Leitprojekt der Wirtschafts- und Innovationsstrategie Wien 2030 beschlossen, das Baugrundstück gesichert und das Vergabeverfahren für die Planung und den Bau des neuen Labors und Bürogebäudes mit 12.000 m² Mietfläche gestartet.

AITHYRA wird sich im zukünftigen, zu errichtenden Gebäude auf zunächst 7.000 m² einmieten. Auf den restlichen Mietflächen ist die Ansiedlung weiterer Life Science-Unternehmen und damit ein weiterer Ausbau des Campus Vienna Biocenter vorgesehen.

## 2.2.2 Technologiezentrum 3 (tz3) – Platz für innovative Technologieunternehmen in der Seestadt

Das von der Wirtschaftsagentur Wien entwickelte und errichtete Technologiezentrum Seestadt bietet passenden Raum und Infrastruktur für technologieaffine und innovative (Jung-) Unternehmen und universitätsnahe Einrichtungen aus dem Bereich der nachhaltigen Produktion sowie der Technologieentwicklung. Das Technologiezentrum wurde 2012 als erstes Gebäude in der Seestadt Aspern eröffnet, ein Jahr vor der Eröffnung der U-Bahn und wurde seitdem laufend erweitert. Im Oktober 2024 eröffnete die Wirtschaftsagentur Wien das dritte Gebäude des Technologiezentrums Seestadt. Das im Zeit- und Kostenplan realisierte Gebäude bietet 4.800 m² vermietbare Fläche mit modernsten Labor- und Produktionsräumen sowie Büros – geplant und verwirklicht mit Fokus auf die Bedürfnisse von Unternehmen aus den Bereichen Industrie 4.0, 3D-Druck sowie smarte Produktion.

Die Bilanz:

Bereits mit Fertigstellung des tz3 waren für rund 40 % der Flächen des neuen Gebäudes Mietverträge abgeschlossen. Für weitere 40 % ist die Wirtschaftsagentur Wien in Gesprächen mit Unternehmen, die neben optimalen Raumbedingungen ein passendes Umfeld von Unternehmen aus den Bereichen Technologie, Produktion und Forschung suchen.

Erste Mieter*innen ziehen im ersten Quartal 2025 im tz3 ein: So wird der TU-Professor Jürgen Stampfl im neuen Gebäude mit seinem Unternehmen CSI Additive Manufacturing Consulting im Bereich der Werkstoffkunde beraten und forschen, die Arkeon GmbH wandelt $CO_2$ mithilfe von Mikroben in essbare Proteine um.

Mit diesen Leuchtturmprojekten im Bereich Life Sciences und Urban Manufacturing schließt das tz3 perfekt an den Mieter*innenstamm in den ersten beiden Gebäuden an, in denen aktuell rund 34 technologieaffine Unternehmen mit rund 300 Beschäftigen untergebracht sind.

© Wirtschaftsagentur Wien/Karo Pernegger

AITHYRA zieht in der Marxbox ein – das Institut der ÖAW für Künstliche Intelligenz in der Biomedizin ist das erste seiner Art in Europa

© Wirtschaftsagentur Wien/Hannes Buchinger

Die Wirtschaftsagentur Wien entwickelt und errichtet Technologie- und Spezialimmobilien

Der Gewerbehof der Wirtschaftsagentur Wien in der Seestadt

© Wirtschaftsagentur Wien / Karin Hackl

## Impulsprojekt für nachhaltiges Bauen

Wie bereits die ersten beiden Gebäude wurde auch das tz3 als Niedrigenergiehaus errichtet und nutzt innovative Technologien zur $CO_2$-Reduktion. Damit ist das Technologiezentrum ein Vorzeigeprojekt für Gewerbeimmobilien in Sachen Energieeffizienz. Als hochtechnologischer Bau benutzt das tz3 die eigene Gebäudemasse zur Temperaturregulierung und setzt auf Grundwassernutzung sowie weitere Maßnahmen, um sowohl Energieeffizienz als auch Nutzer*innenkomfort und hochqualitative Arbeitsbedingungen zu gewährleisten. Das Technologiezentrum 3 verfügt über eine $CO_2$-gesteuerte Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und verbraucht nur ein Viertel der Energie im Vergleich zu einem beliebigen Referenzprojekt nach Standard der Wiener Bauordnung. Das tz3 erreichte eine ÖGNB (Österreichische Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen)-Zertifizierung in Gold und wurde durch die Nutzung klimarelevanter Technologien und Dienstleistungen via EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) gefördert.

Bisher hat die Wirtschaftsagentur Wien rund 51,50 Millionen Euro in das Technologiezentrum Seestadt investiert und mit den drei Gebäuden insgesamt 18.000 m² Produktions- und Büroflächen geschaffen. Die hochwertig ausgestatteten Büros und Produktionsflächen ermöglichen flexible, modulare Raumkonzepte mit einem individuellen Endausbau sowie hohe Arbeits- und Aufenthaltsqualitäten. Die Mietverträge sind flexibel gestaltbar und auf den Bedarf wachsender Technologieunternehmen abgestimmt.

Die Realisierung der Gebäude 4 und 5 wird 2025 durch die Vorbereitung des Vergabeverfahrens weiter vorangetrieben.

## 2.2.3 Gewerbehof Seestadt

Der Gewerbehof Seestadt ist ein von der Wirtschaftsagentur Wien geplantes und errichtetes Gebäude für Gewerbe, Produktion und Handwerk, integriert in das Wohngebiet Seestadt Aspern. Unternehmen profitieren im Gewerbehof Seestadt neben den günstigen Mietflächen auch von den hervorragenden Bedingungen wie bereits vorhandener Betriebsanlagengenehmigung, einfacher Anliefermöglichkeiten und Gelegenheiten zum synergetischen Austausch zwischen den Unternehmen. Durch die Errichtung vertikaler Werkstätten und gemeinschaftlicher Nutzungsflächen wird Raum gespart und die Bodenversiegelung minimiert.

Die Bilanz:
2024 konnten die Immobilienexpert*innen der Wirtschaftsagentur Wien neue Mieter*innen für den Gewerbehof Seestadt gewinnen und die Auslastung der 7.500 m² großen Spezialimmobilie somit auf rund 54 % steigern.

Aktuell sind 15 unterschiedliche Unternehmen im Gewerbehof ansässig. In den Vertriebsgesprächen zeigt sich zunehmend ein besonderes Interesse von Unternehmen, die zusätzlichen Flächenbedarf für ihre Produktions- und Online-Vertriebswege benötigen, ihre Geschäftslokale jedoch in der Innenstadt beibehalten wollen.

So mietet sich beispielsweise das junge Designstudio Sheyn, das Schmuck und Wohnaccessoires mit modernsten 3D-Techniken druckt, mit Jänner 2025 im Gewerbehof ein. Das Wiener Unternehmen siedelt im Gewerbehof die Produktion und den Postvertrieb für Online-Versand an, Vororteinkäufe ihrer Produkte können weiterhin in ihrem Shop im 8. Bezirk getätigt werden.

Dieser Bedarf an zusätzlichen Flächen bei gleichzeitiger Präsenz im Zentrum wird 2025 Niederschlag im Vertriebskonzept für den Gewerbehof Seestadt finden. Weitere Mieter*innen konnten unter anderem mit der Bäckerei S&S OG, dem Fenster-Dienstleister Eurofenster GmbH, der Schokoladenmanufaktur Xocolat oder dem Telemedizin-Softwareanbieter SK-Telemed GmbH gewonnen werden.

## Role Model für eine nachhaltige Bauweise

Der Gewerbehof ist schadstofffrei gebaut, erneuerbare Energiequellen werden für den Betrieb genutzt und die Abwärme wird in das Fernwärmenetz rückgeführt.

Als Pilotprojekt für eine bodenschonende Bauweise im gewerblichen Sektor löst der Gewerbehof seit Baubeginn reges Interesse in der Immobilienbranche aus. Über 40 Delegationen haben das Gebäude bereits besichtigt, welches 2024 auch Bestandteil der Österreichischen Architekturtage war. Hier fand unter dem Motto „Planen und Bauen für eine Gesellschaft im Umbruch“ ein Stadtspaziergang durch die Räumlichkeiten und die nähere Umgebung statt.

## Technologie für die nächste Generation im Gewerbehof Seestadt

19 Monate lang nutzte die Wirtschaftsagentur Wien den von ihr errichteten „Erlebnisraum“ im Gewerbehof Seestadt für Workshops und Programm mit Schulklassen und Familien. Hier konnten Kinder und Jugendliche Zukunftsberufe und Innovationen zum Angreifen aus den Bereichen IT, Life Sciences und nachhaltiger Technologie kennenlernen. Im September 2024 folgte der Umzug des „Erlebnisraums“ in den 15. Bezirk.

Die Bilanz:
Im Jahr 2024 besuchten insgesamt 790 Schüler*innen den Erlebnisraum, insgesamt waren es 2.500 Kinder. Während der Woche wurden Schulworkshops angeboten, samstags hatten Familien die Möglichkeit, an Veranstaltungen über „Wiener Erfindungen“ teilzunehmen. Speziell Schulen aus der unmittelbaren Umgebung der Seestadt Aspern nahmen das Angebot sehr gut an und besuchten den „Erlebnisraum“ auch öfter als ein Mal.

# 2.3 Aktivitäten zur Grätzelbelebung

Lebendige Erdgeschoßzonen und ein bunter Mix an lokalen Wirtschaftstreibenden sorgen für eine hohe Lebensqualität, kurze Wege, hohe Aufenthaltsqualität und ein subjektives Wohlgefühl in den Wiener Grätzeln. Die Wirtschaftsagentur Wien unterstützt deshalb mit gezielten Maßnahmen der Stadtbelebung – von der Förderung von Nahversorgungsbetrieben über geförderte Untermietlokale bis zu zielgerichteten Initiativen zur Grätzelattraktivierung. Aber auch soziale Innovationen der Betriebe in Wien, die zu einem positiven gesellschaftlichen Wandel beitragen, werden von der Wirtschaftsagentur Wien gefördert.

## 2.3.1 Grätzelinitiativen Wien – Stärkung der Nahversorgung im 16., 2. und 20. Bezirk

Die Programme der „Grätzelinitiative Wien" fördern Kleinunternehmen sowie Gründer*innen, die in einem genau definierten Projektgebiet im 16., 2. und 20. Bezirk eine Ansiedelung in einem Erdgeschoßlokal oder Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen für ihr Lokal planen. Die Zielsetzung ist, im jeweiligen Kernprojektgebiet die langfristige Konkurrenzfähigkeit und Nahversorgung zu sichern, Leerstand in Erdgeschoßzonen zu bekämpfen und das Gebiet durch Ansiedelung neuer Unternehmen zu beleben.

Die „Grätzelinitiative Ottakring" ist ein von der Wirtschaftsagentur Wien entwickeltes Pilotprojekt, das Unternehmen im Zielgebiet und Betriebe, die sich dort ansiedeln möchten, fördert. Seit 2024 stehen außerdem Erdgeschoßlokale zur Verfügung, die von der Wirtschaftsagentur Wien angemietet und für bis zu drei Jahre mit einer zu 50 % geförderten Untermiete an Bewerber*innen weitergegeben werden.

Die Grätzelinitiative „20+2" ist eine Kooperation mit dem Stadterneuerungsprogramm WieNeu+ der Stadt Wien. Damit werden Kleinunternehmen in den definierten Projektgebieten in der Brigittenau und der Leopoldstadt gefördert.

Ein zentraler Bestandteil der Grätzelinitiative Wien ist das mobile Beratungsteam der Wirtschaftsagentur Wien, das 2024 verstärkt in den Zielgebieten vor Ort aktiv war, um ansässige Unternehmen zu beraten und um Leerstände in den jeweiligen Grätzeln zu identifizieren.

Die Bilanz:
In den Grätzelinitiativen Wien (Ottakring, Brigittenau, Leopoldstadt) konnten im Jahr 2024 insgesamt 37 Projekte mit 300.000 Euro unterstützt werden. In der „Grätzelinitiative Ottakring" führten die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien 62 persönliche Beratungsgespräche zur Angebotspalette durch.

„Mir liegt die Unterstützung der Nahversorgung, aber auch der Kleinunternehmen sehr am Herzen, denn sie sind das Rückgrat unserer Stadt. Mit der Grätzelinitiative Ottakring gehen wir einen neuen Weg und bieten neben Förderungen auch intensive Beratung und Hilfe vor Ort."
Peter Hanke, Wirtschaftsstadtrat der Stadt Wien (bis März 2025)

### Unternehmensbeispiele „Grätzelinitiative Ottakring"

#### ○ Torland GmbH, Ottakringer Straße 184

Die junge Wiener Jeansmarke Torland bezog 2024 ein von der Wirtschaftsagentur Wien angemietetes, leerstehendes Geschäftslokal in der Ottakringer Straße und wird im Rahmen der „Grätzelinitiative Wien" für drei Jahre mit 50 % der Untermiete gefördert. Das Unternehmen stellt seine Produkte unter umweltfreundlichen und ethischen Bedingungen her und nutzt das Lokal als neue, zentrale Geschäftsstelle mit Büro, Versandlager und primärem Verkaufslokal.

„Unser Geschäft in Ottakring wird sehr gut angenommen und wir pflegen einen regelmäßigen Austausch mit den Nachbargeschäften. Die Förderung der Wirtschaftsagentur Wien hat uns außerdem ermöglicht, in die digitale Infrastruktur zu investieren und aus Ottakring international zu expandieren."
Sascha Hümbeli, Geschäftsführer Torland

#### ○ Sport21-MI Handel und Event GmbH, Ottakringer Straße 178

Das Geschäft wird von der ehemaligen Nationalteam-Handballspielerin Natascha Schilk betrieben. Durch die Förderung konnte das Erdgeschoßlokal mit einem Außenreklameschild ausgestattet werden, um die Sichtbarkeit im Straßenverkehr zu optimieren. Außerdem wurde in die Modernisierung des Web-Auftritts investiert.

#### ○ Stickladen OG, Hasnerstraße 106

2024 fand im Rahmen der „Grätzelinitiative Ottakring" der Förderwettbewerb „Hasnerstraße 106" statt, bei dem sich Unternehmen um ein seit 10 Jahren leerstehendes Geschäftslokal bewerben konnten. Den Zuschlag bekam „Der Stickladen OG",

© Wirtschaftsagentur Wien/cornucopia

Die Wirtschaftsagentur Wien fördert Kleinunternehmer*innen und belebt durch gezielte Maßnahmen die Grätzel

Die hohe Lebensqualität in Wien hängt unmittelbar auch mit der Attraktivität eines Wirtschaftsstandorts zusammen

© Wirtschaftsagentur Wien/Karin Hackl

ein junges Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe, das Textilveredelung durch Stickerei und DTF-Druck anbietet. Das Unternehmen wird am neuen Standort für die nächsten drei Jahre mit einer zu 50 % geförderten Untermiete zur Belebung des Grätzels beitragen.

### 2.3.2 Geschäftsbelebung und Nahversorgung

Die Wirtschaftsagentur Wien unterstützt nicht nur in definierten Kerngebieten der Grätzelinitiativen, sondern mit speziellen Förderprogrammen auch innovative Projekte oder Investitionen von Nahversorger*innen und Unternehmen, die leerstehende Lokale in Erdgeschoßzonen in ganz Wien beleben. Selbstverständlich können diese Unternehmer*innen auch in anderen Förderprogrammen der Wirtschaftsagentur Wien wie der „U-Bahn-Bau Soforthilfe“ oder „Digitalisierung“ einreichen.

#### Förderung Nahversorgung

Mit der Förderung „Nahversorgung“ unterstützt die Wirtschaftsagentur Wien Unternehmen und Gründer*innen in den Bereichen Handwerk, Nahversorgung oder Gastronomie, die innovative Produkte oder Dienstleistungen für die Kundschaft im Grätzel anbieten.

Die Bilanz:
Im Jahr 2024 haben 100 Unternehmen für die Förderung „Nahversorgung“ eingereicht. Davon wurden 22 Projekte mit einer Gesamthöhe von 1,3 Millionen Euro gefördert.

#### Unternehmensbeispiel Förderung „Nahversorgung“

- **Wiener Markt-Tofu Sun, 1020 Wien: Erste Wiener Tofu Manufaktur**

Das neu gegründete Unternehmen versorgt am Karmelitermarkt die Anrainer*innen mit frischem, hochwertigem Tofu, der zu 100 % aus österreichischen Sojabohnen hergestellt wird. Der Marktstand wurde klimaeffizient gestaltet, die Fördersumme inkludiert für dieses Unternehmen auch einen Gründer*innenbonus sowie einen Frauenbonus, da das Projekt von einer Frau geleitet wird.

- **Soda Wäsche FlexCo, 1100 Wien: Soda Jersey Line**

Das Wiener Wäschelabel Soda erweitert seinen Produktionsstandort im Wiener Sonnwendviertel. Mit dem Ausbau kann das Sortiment vergrößert und der Grundstein für eine hochmoderne und klimaeffiziente Produktion von Jersey-Produkten in Wien gelegt werden.

#### Förderung Geschäftsbelebung

Die Förderung „Geschäftsbelebung“ wendet sich an kleine und mittlere Unternehmen sowie an Unternehmen in Gründung, die eine leerstehende, straßenseitige Räumlichkeit im Erdgeschoß neu beziehen. Ein wichtiger Beitrag, um die Wiener Erdgeschoßzonen und Grätzel lebenswert zu halten.

Die Bilanz:
2024 wurden in Wien 42 Geschäftslokale durch die Förderung „Geschäftsbelebung“ unterstützt. 1,2 Millionen Euro gingen an die Unternehmen, die diese Geschäftslokale zukünftig betreiben.

#### Unternehmensbeispiel Förderung „Geschäftsbelebung“

- **Equalizent Schulungs- und Beratungs GmbH, 1020 Wien: Hands-Up-Erlebniswelt im Zweiten**

In den neuen barrierefreien Räumlichkeiten der interaktiven Erlebniswelt „Hands Up“ werden Gebärdensprache und nonverbale Kommunikation erforscht und ein Ort für den aktiven Austausch zwischen Hörenden und Gehörlosen geschaffen.

- **paper republic, 1090 Wien: Shop & Kreativwerkstatt für die Liechtensteinstraße**

Mit der Förderung Geschäftsbelebung eröffnete paper republic einen weiteren Standort im 9. Bezirk, wo Notizbücher in der eigenen Werkstatt produziert und im Shop personalisiert werden können. Der neue Standort verbindet nicht nur Tradition und Moderne, sondern belebt auch die obere Liechtensteinstraße.

### 2.3.3 Wiener Geschäftsquartiere

Das von der Wirtschaftsagentur Wien gemeinsam mit der Wirtschafkammer Wien entwickelte Konzept der „Geschäftsquartiere“ fördert sechs Gebiete mit Potenzial für eine nachhaltige Entwicklung der Nahversorgung. Bestehende Einkaufsstraßen sollen aufgewertet und zu Quartieren weiterentwickelt werden. Unterstützt werden die Einzugsbereiche der äußeren Favoritenstraße, Simmeringer Hauptstraße, Hernalser Hauptstraße, Döblinger Hauptstraße, des Zentrums Floridsdorf rund um den Bahnhof Floridsdorf und um die Praterstraße. In diesen definierten Wiener Geschäftsquartieren werden Impulse gesetzt, um die Grätzel lebendig und attraktiv zu halten.

Durch vielfältige Maßnahmen sollen Kleinbetriebe gestärkt, Netzwerkaktivitäten gestartet und die Anrainer*innen enger an ihre Nahversorger*innen gebunden werden. Dafür stehen über einen Zeitraum von drei Jahren 1,5 Millionen Euro für die ersten sechs Quartiere bereit. Umgesetzt wird das Konzept der „Geschäftsquartiere“ federführend von der Wirtschaftsagentur Wien, im Auftrag der Stadt Wien. Als Projektbetreiber*in wurde Ende 2023 ein Bieterkonsortium unter dem Lead des Raumplanungsbüros „Raumposition“ beauftragt.

Die Bilanz:
Im ersten Projektjahr wurden die definierten Geschäftsquartiere intensiv analysiert, um für jedes Quartier Bedürfnisse, Vorteile und Potenziale zu identifizieren. Aus den detaillierten Analysen wurden sechs sogenannte Quartiersatlanten zusammengestellt, die Daten und Fakten zu den Gebieten bündeln. Diese sind auch auf einer eigenen Webseite abrufbar. Blogbeiträge und ein Newsletter bieten regelmäßig aktuelle Informationen zu den Geschäftsquartieren sowie zu Schwerpunktthemen wie Leerstand und Quartiersentwicklung.

Im Juni und September 2024 fanden fünf „Quartierswerkstätten“ mit insgesamt 117 Teilnehmer*innen statt. In diesen Werkstätten konnten sich Geschäftstreibende, Anrainer*innen, Interessenvertretungen und Kulturschaffende vor Ort gemeinsam über Maßnahmen und Visionen für die Quartiere austauschen und auch potenzielle Partner*innen in den Gebieten finden. Die Vorschläge aus den Werkstätten werden in weiteren Arbeitsformaten zu einem konkreten Maßnahmenplan für die nächsten zwei Jahre entwickelt. Eine spezielle Strategie wird für das Quartier um die Hernalser Hauptstraße erarbeitet, da hier aufgrund des Baus der beiden neuen U5-Stationen Elterleinplatz und Hernals gleich zwei bedeutende öffentliche Verkehrsknotenpunkte entstehen.

„Was ich an den Geschäftsquartieren schätze, ist, dass sie die vielen unterschiedlichen Unternehmen und Initiativen auf der Praterstraße zusammenbringen. Ich bin überzeugt, dass das der richtige Weg ist.“
Theresia Bayer, Balthasar Kaffee Bar,
Geschäftsquartier Praterstraße

### 2.3.4 Förderung Lebensqualität Wien

Eine hohe Lebensqualität der Bewohner*innen hängt unmittelbar auch mit der Attraktivität eines Wirtschaftsstandorts zusammen. Das 2024 neu eingeführte Programm der Wirtschaftsagentur Wien „Lebensqualität Wien“ zielt daher darauf ab, Projekte in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Diversität oder Integration zu fördern. Angeregt werden soziale Innovationen, die zu einem positiven gesellschaftlichen Wandel führen.

Die Bilanz:
Im Jahr 2024 haben 91 Unternehmen ihre Projekte für die Förderung „Lebensqualität Wien“ eingereicht, wobei elf Projekte mit einer Gesamthöhe von 1 Million Euro gefördert wurden.

## Unternehmensbeispiele Förderung „Lebensqualität Wien“

### ○ Nostrify: Nostrifizierung online für Pflegepersonal aus Drittstaaten

Nostrify widmet sich dem großen Problem des Pflegekräftemangels in Europa. Mit einer 360-Grad-Softwarelösung vereinfacht und digitalisiert das Unternehmen den Nostrifikationsprozess und ermöglicht so die zeitnahe Rekrutierung von dringend benötigtem Pflegepersonal in Wien.

„Unsere Plattform verbindet Bewerber*innen, Agenturen, Behörden und Arbeitgeber*innen auf einem Portal und ermöglicht es, jeden Schritt des Rekrutierungsprozesses online durchzuführen. Denn ohne die Rekrutierung von Pflegekräften aus Drittstaaten kann die Lücke nicht geschlossen werden!“
Anchal Brunner Lochan,
Gründerin von Nostrify

### ○ One4One Social Business

Aktuelle Herausforderungen wie Teuerung und Armut erfordern neue Lösungen für Lebensmittelspenden. One4One Social Business ist Pionier*in und Innovator*in von Lebensmitteln nach dem „Buy 1 – Give 1 Prinzip“ in Österreich und darüber hinaus. So wird beispielsweise beim Kauf einer Packung One4One-Nudeln gleichzeitig eine Packung Nudeln über einen Caritas Sozialmarkt an armutsbetroffene Menschen gespendet.

„Wir garantieren, dass die Hilfe 1:1 ankommt. Indem ein One4One-Markenprodukt gekauft wird, wird armutsbetroffenen Menschen direkt geholfen!“
Elisabeth Juen,
Gründerin von One4One Social Business

# 2.4 Gründungsinitiativen

Neue Unternehmen geben der heimischen Wirtschaft wichtige Impulse, schaffen Arbeitsplätze und sind somit ein bedeutender Wachstumsmotor. Mit ihren Leistungen für Gründer*innen, Jungunternehmen und Startups unterstützt die Wirtschaftsagentur Wien bei der Verwirklichung von neuartigen Business-Ideen. Um immer wieder neue Zielgruppen für die Gründung eines Unternehmens zu begeistern, entwickelt die Wirtschaftsagentur Wien passende Initiativen wie das „Gründungsstipendium“ oder die „Medieninitiative Wien“. Für Unternehmer*innen und Startups, die bereits gegründet haben und sich weiterentwickeln wollen, bietet die Wirtschaftsagentur Wien mit Formaten wie dem „Growth Lab“ oder dem „Founders Lab“ passende Unterstützung an (siehe Kapitel 1.5 „Gründen und Wachsen“).

### 2.4.1 Wiener Medieninitiative – Impulse für die Wiener Medienlandschaft

Ziel des Förderprogramms „Wiener Medieninitiative“ der Wirtschaftsagentur Wien ist es, den Qualitätsjournalismus in Wien

© Karo Pernegger

Mehr als 400 Interessierte kamen zur ersten „Lange Nacht des Journalismus“

zu stärken und die Innovationskraft in der Medienbranche zu unterstützen. Das Förderprogramm ist in zwei Bereiche geteilt: Mit „Medienstart“ werden Journalist*innen, Gründer*innen und kleine Medienunternehmen dabei unterstützt, neue journalistische Konzepte und innovative Ideen marktreif zu machen. Bis zu 10.000 Euro werden dafür ausgeschüttet. Das Programm „Medienprojekt“ unterstützt mit bis zu 100.000 Euro bestehende Medienunternehmen, die innovative neue Projekte umsetzen wollen.

Die Bilanz:

● 275 Medieninnovationen für Wien gefördert
Das im Herbst 2019 gestartete Förderprogramm „Wiener Medieninitiative“ hat sich seither bestens etabliert. Insgesamt konnten seit Start der Förderung rund 275 Projekte gefördert werden, 178 davon im Programm Medienstart.

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 57 journalistische Projekte gefördert, davon 44 im Bereich Medienstart und 13 im Bereich Medienprojekt.
Fast die Hälfte der geförderten Projekte der „Medieninitiative Wien“ wird von Frauen geleitet. Über die Vergabe der Fördermittel entscheidet eine wechselnde, internationale Jury bestehend aus Medienexpert*innen und Journalist*innen.

● Erfolgreiche Premiere: Erste „Lange Nacht des Journalismus“
Die Wiener Medieninitiative feierte am 4. Juli 2024 erstmals die „Lange Nacht des Journalismus“ im Innenhof des Volkskundemuseums. Mit dabei waren mehr als 400 Gäste.

Vor Ort wurde junger und neuer Journalismus präsentiert – von Talks und Live-Podcasts bis hin zu einem großen Publikums-Quiz. Die hinter diesen Projekten stehenden Journalist*innen wurden dabei vor den Vorhang geholt: u.a. das Lokalmedium „derAchte“, der Podcast „Erklär mir die Welt“, die inklusive Redaktion „andererseits“ und das TikTok-Format „wien.stabil“.

Die deutschen Journalist*innen Pia Stendera und Lena von Holt sprachen über ihr Podcast-Projekt „Boys Club – Macht und Missbrauch bei Axel Springer“

„Hochwertiger Journalismus ist für die Demokratie und Meinungsvielfalt unverzichtbar. Eine diverse und lebendige Medienlandschaft ist dafür die Basis – und genau deshalb haben wir die Wiener Medieninitiative gestartet. Mit der „Langen Nacht des Journalismus“ und den geförderten Medienprojekten zeigen wir, wie breit der Journalismus in Wien aufgestellt ist.“
Peter Hanke, Wirtschaftsstadtrat der Stadt Wien (bis März 2025)

● Vertiefte Betreuung für geförderte Projekte
Projekte, die zur Förderung ausgewählt wurden, werden in der Startphase jeder neuen Runde vom Wiener Medieninitiative Lab begleitet. Das Wiener Medieninitiative Lab wurde 2022 anhand der Erfahrungswerte aus früheren Jahren von der Wirtschaftsagentur Wien gemeinsam mit fjum (forum journalismus und medien) entwickelt. Durch Workshops mit Expert*innen werden die Geförderten dabei unterstützt, ihre Geschäftsmodelle und Strategien noch besser aufzustellen. Zusätzliche Vernetzungsangebote bieten Raum für Networking und Erfahrungsaustausch.

„Die Wiener Medieninitiative kombiniert die Suche nach Förderung von neuen Formaten und Geschäftsmodellen mit einem rigorosen journalistischen Qualitätsanspruch. Bereits jetzt spielt sie über die lokale Medienlandschaft und Gründerszene hinaus eine wesentliche Rolle als Innovationstreiber und Katalysator für Veränderung.“
Leonard Novy, Direktor des Instituts für Medien- und Kommunikationspolitik, Deutschland

## Unternehmensbeispiele „Wiener Medieninitiative – Medienstart“:

### ○ kultur*knistern
kultur*knistern ist ein neues digitales, kulturjournalistisches Medium mit einer jungen und diversen Redaktion. Das Team macht niederschwelligen und inklusiven Kulturjournalismus in Österreich und hat den Anspruch, das Feuilleton neu zu denken. Multimedialer Content wie Kurzvideos, journalistische Beiträge, Podcasts und Newsletter mit zielgruppengerechter Sprache öffnen die Welt der Kunst und Kultur für junge Menschen unter 35 Jahren.

„Die Wiener Medieninitiative ist wie der erste Domino-Stein, der alles andere ins Rollen bringt.“
Manon Soukup, Gründerin kultur*knistern

### ○ Business-Klasse
Die „profil Business-Klasse“ ist ein Podcastformat des Mediums „profil“, bei dem Schüler*innen der BHAK Wien 10 interessante Persönlichkeiten aus dem heimischen Wirtschaftsleben einladen und ihnen jene Fragen stellen, die sie wirklich interessieren. Die Interviews werden direkt in der Schulklasse aufgenommen. Es ist ein journalistisches Projekt, von jungen Menschen für junge Menschen, mit Fokus auf Wirtschafts- und Finanzbildung.

© Karo Pernegger

Mit dem Förderprogramm „Wiener Medieninitiative“ stärkt die Wirtschaftsagentur Wien den Qualitätsjournalismus in Wien und unterstützt die Innovationskraft in der Medienbranche

© Karo Pernegger

Spannende Vorträge bei der ersten „Lange Nacht des Journalismus“

© Wirtschaftsagentur Wien

Die Stipendiat*innen des Gründungsstipendiums im Februar 2024

○ Die Buch

Ist ein Podcast über Bücher von Frauen aus einer feministischen Perspektive – für Bücherwürmer und Lesefaule, für Feminist*innen und alle, die es noch werden wollen. Das Ziel des Projekts ist es, durch Professionalisierung und Verbesserung der Wirtschaftlichkeit dieses Medium auf unabhängige und wirtschaftlich nachhaltige Beine zu stellen. Somit kann der Podcast nachhaltig zu mehr Geschlechtergerechtigkeit im Literaturbetrieb beitragen, diversen Büchern von Frauen zu mehr Sichtbarkeit verhelfen, sowie den etablierten Literaturkanon hinterfragen.

### 2.4.2 Gründungsstipendium

Das Gründungsstipendium der Wirtschaftsagentur Wien bietet Menschen mit einer Geschäftsidee eine umfangreiche Starthilfe, noch bevor ein Unternehmen gegründet wird. Die sechsmonatige Unterstützung umfasst jeweils 8.000 Euro, ein maßgeschneidertes Coaching und die Teilnahme am Inkubationsprogramm „Founders Lab“. Ziel ist es, den Wiener Standort mit innovativen und skalierbaren Geschäftsideen zu bereichern.

Die Besonderheit des Förderprogramms liegt darin, dass alle Branchen willkommen sind und die Geschäftsidee bis zur Gründung des Unternehmens unterstützt wird. Diese zwei Faktoren machen das Gründungsstipendium zu einem sehr beliebten Förderprogramm der Wirtschaftsagentur Wien.

Die Bilanz:
Im Jahr 2024 wurden in zwei Durchgängen insgesamt 134 Projektideen zum Gründungsstipendium eingereicht. Davon konnten 36 Projekte und 53 Stipendiat*innen in das Gründungsstipendium aufgenommen werden.

Seit dem Start des Gründungsstipendiums Anfang 2022 wurden in sechs Einreichphasen insgesamt bisher 477 Projekte von 716 Personen eingereicht. Daraus wurden 98 neuartige Unternehmensideen mit insgesamt 163 Stipendiat*innen (40 % Frauenanteil) durch eine Jury bewertet und ausgesucht.

## Erfolgsbeispiele Gründungsstipendium:

Die Branchenoffenheit des Programms spiegelt sich in der Bandbreite der unterschiedlichen Projekte wider.

- „Monitorius“ entwickelt, vermarktet und betreibt intelligente und innovative Sensornetzwerke zur Kombination von Geomonitoring, meteorologischem Monitoring und Umweltmonitoring.
- „Sequestra“ entwickelt und kommerzialisiert Technologien zur Karbonatisierung von mineralischen Stoffen mit dem Zweck der langfristigen Speicherung von $CO_2$.
- Das Projekt „Joulzen“ konnte sich im Anschluss an das Gründungsstipendium auch im Förderprogramm „Lebensqualität Wien“ durchsetzen. Joulzen will bereits bestehende alte Tanks von Ölheizungen zu saisonalen Wärmespeichern umfunktionieren und zusammen mit Photovoltaik-Anlagen und Wärmepumpen über ein intelligentes und umfassendes Regelungssystem Nullenergiehäuser realisieren.
- Das Gamingstudio „Herdles – ein Spiel für alle“ entwickelt Spiele, bei denen Barrierefreiheit und Zugänglichkeit bei der Entwicklung im Vordergrund stehen. Nach dem Gründungsstipendium reichte das Unternehmen sein Projekt auch im Förderprogramm Kreativwirtschaft Projekt ein und wurde von der Jury positiv bewertet.

Das Gründungsstipendium erregt auch internationale Aufmerksamkeit. So wurde es im Rahmen der internationalen Startup-Konferenz Velvet Innovation (VIC) in Brünn als Vorzeigeprojekt vorgestellt. Ein ähnliches Format wie das Gründungsstipendium wird nun auch im Austausch mit dem Projektteam in Tschechien realisiert werden.

Ein Teil der Wirtschaftsstrategie der Stadt sieht vor, Wien als innovativen und nachhaltigen Wirtschaftsstandort international in relevanten Zielgruppen zu bewerben, um internationale Unternehmen für eine Ansiedlung in Wien zu interessieren. Die Wirtschaftsagentur Wien ist mit der Verwirklichung dieses Vorhabens beauftragt und entwickelt dazu Projekte und Aktivitäten. Dabei geht es um die Schaffung internationaler Awareness für den Wirtschaftsstandort, die Begleitung von Unternehmen aus aller Welt bei der Ansiedlung in Wien, die persönliche Beratung von Expats und Fach- und Führungskräften, um Maßnahmen zur Vernetzung und Zusammenarbeit mit internationalen Ökosystemen, Institutionen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen sowie um die Betonung der Brückenfunktion Wiens für Zentral- und Osteuropa. Unterstützt werden diese Leistungen durch breit angelegte Bewerbungsmaßnahmen.

## 3.1 Internationale Ansiedlungsbilanz und internationaler Vertrieb

Wien ist ein dynamischer Wirtschaftsstandort für Startups, Technologieunternehmen und die Kreativbranche. Die Stadt ist ein europäischer Knotenpunkt für Life-Sciences-Unternehmen und setzt Maßstäbe in den Bereichen Digitalisierung und Klimaneutralität. Die Wirtschaftsagentur Wien arbeitet mit ihrem Vertriebsteam engagiert daran, diese Stärken international bekannt zu machen und gezielt im Bewusstsein relevanter Zielgruppen zu verankern.

Zielsetzung ist dabei immer die mögliche Ansiedlung ausländischer Unternehmen in Wien, die mit ihren Investitionen in Wien zu einem sicheren und stabilen Wirtschaftsstandort beitragen und Arbeitsplätze schaffen.

### Die Ansiedlungsbilanz:

Die Vertriebsmaßnahmen der Wirtschaftsagentur Wien zahlen sich aus: Wien wird weiterhin als stabiler und verlässlicher Wirtschaftsstandort wahrgenommen und behält seine Attraktivität für ausländische Unternehmen. So verzeichnete Wien 2024 trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen eine solide Ansiedlungsbilanz: 218 Unternehmen entschieden sich für Wien als ihre neue wirtschaftliche Heimat. Diese ausländischen Ansiedlungen haben direkte ökonomische Auswirkungen: 2024 lösten die neuen Unternehmen rund 530 Millionen Euro an Investitionen in Wien aus und schufen bzw. sicherten 915 Arbeitsplätze.

Die Top-5-Staaten, aus denen 2024 die meisten Betriebsansiedlungen kamen, waren: Deutschland, Ungarn, Schweiz, USA und Italien. Nahezu alle Wirtschaftszweige sind in den Neuansiedlungen vertreten. Schwerpunkte zeigen sich unter anderem in den Bereichen ICT, Life Sciences, Kreativwirtschaft, aber auch in der Energie- und Umwelttechnik.

> „Wien bietet eine stabile, wirtschaftsfreundliche Umgebung sowie erstklassige Anbindungen an die europäischen Märkte. Unternehmen aus dem Ausland stärken das lokale Wirtschaftsnetzwerk und damit die regionalen Wertschöpfungsketten. Um ihnen einen optimalen Start in Wien zu ermöglichen, unterstützen unsere Expert*innen schnell und agil."
> Dominic Weiss, Geschäftsführer der Wirtschaftsagentur Wien

### Internationale Vertriebsaktivitäten:

Das internationale Team der Wirtschaftsagentur Wien hat die Vorteile der Stadt im vergangenen Jahr in 21 Reisen in 40 Städte weltweit bekannt gemacht. Durch zahlreiche Gespräche sowie Standortpräsentationen bei Fachkonferenzen und Tech-Events konnte das Interesse von Investor*innen und Unternehmen am Wirtschaftsstandort Wien erfolgreich geweckt werden.

Beispiele hierfür sind Delegationsreisen mit Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke nach Shenzhen und Hong Kong sowie die Teilnahme an Messen und Konferenzen wie dem Web Summit in Rio de Janeiro, der VivaTech in Frankreich, dem Web Summit in Portugal, der Collision in Kanada, der Slush in Finnland oder etwa der SusHiTech in Japan.

Die im Oktober 2024 stattgefundene Delegationsreise nach Rio de Janeiro und Sao Paulo gipfelte in der Unterzeichnung eines richtungsweisenden Memorandums of Understanding (MoU) am WebSummit in Lissabon zwischen der Wirtschaftsagentur Wien und der Schwesternagentur Invest Rio. In den Bereichen Life Sciences, Startups und Innovation wird dadurch

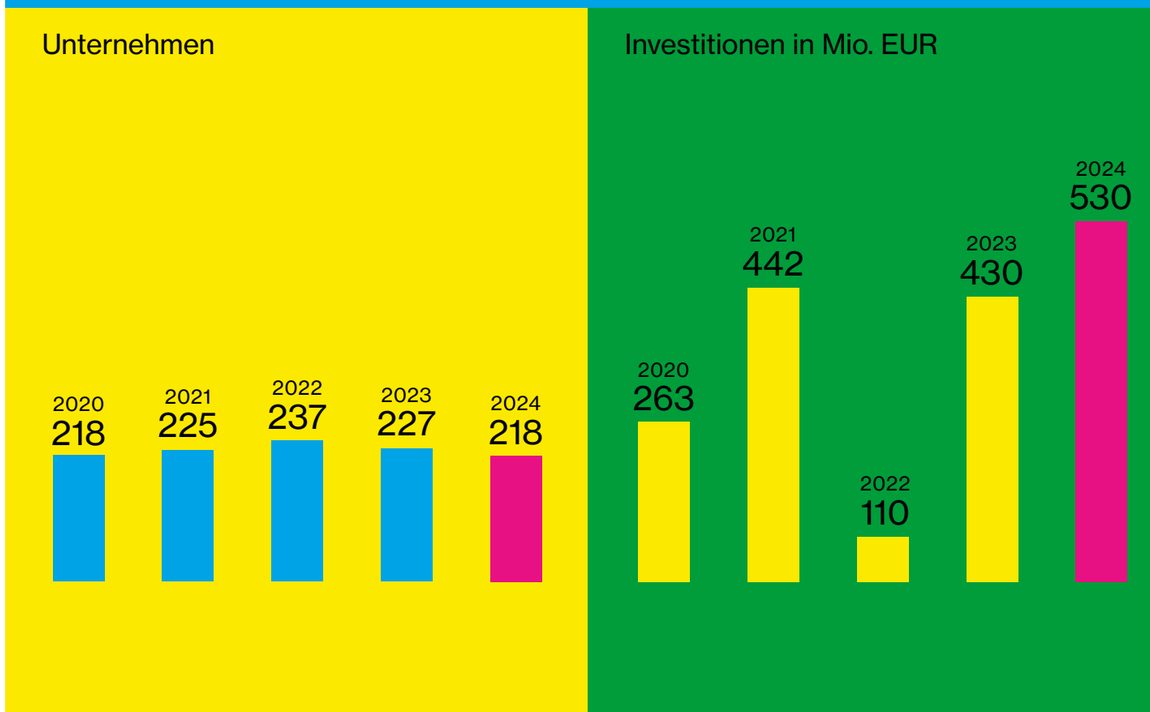


WIEN 2024
## Internationale Betriebsansiedlungen Top-10 Herkunftsländer nach Anzahl der Projekte

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Deutschland | 53 | 6. | China | 9 |
| 2. | Ungarn | 19 | 7. | Frankreich | 9 |
| 3. | Schweiz | 12 | 8. | Vereinigtes Königreich | 8 |
| 4. | Vereinigte Staaten | 11 | 9. | Slowakei | 7 |
| 5. | Italien | 10 | 10. | Ukraine | 7 |

Quelle: Wirtschaftsagentur Wien, ABA

WIEN 2024
## Internationale Betriebsansiedlungen 2020–2024




Quelle: Wirtschaftsagentur Wien, ABA

der internationale Austausch zwischen Rio de Janeiro und Wien intensiviert werden. Ziel der neuen Kooperation ist es, die Innovationslandschaften beider Städte gleichermaßen zu stärken. Das internationale Team der Wirtschaftsagentur Wien pflegte zudem einen intensiven Austausch mit internationalen Zielgruppen und Stakeholder*innen, zu einem großen Teil in Zusammenarbeit mit ABA-Invest in Austria und der Außenwirtschaft Austria.

## 3.2 ViennaUP 2024 – Das Startup-Festival

Die ViennaUP ist Österreichs größtes und Europas vielfältigstes Startup-Festival. Es wurde von der Wirtschaftsagentur Wien entwickelt, initiiert und koordiniert, um Wien als internationalen Startup- und Innovations-Hub weltweit zu positionieren. Innerhalb weniger Jahre hat sich die ViennaUP unter den renommiertesten europäischen Startup- und Tech-Festivals etabliert. Erst kürzlich wurde es von StartupBlink, einer der weltweit größten Analysten für Startup-Ökosysteme, unter die Top 3 der europäischen Startup-Events gewählt. ViennaUP wird von umfassenden Werbe- und Kommunikationsmaßnahmen flankiert, die darauf abzielen, Wien als internationalen Startup- und Wirtschaftsstandort zu positionieren und zahlreiche internationale Teilnehmer*innen nach Wien zu bringen. Als dezentrales Event konzipiert, ermöglicht ViennaUP den Teilnehmenden aus aller Welt, Wien und seine lebendige Startup-Szene intensiv zu erleben und nachhaltige Eindrücke aus Wien mitzunehmen. Langfristig streben alle Aktivitäten rund um ViennaUP an, internationale Unternehmensgründungen in Wien zu fördern oder Expansionen von Startups nach Wien zu erleichtern.

ViennaUP 2024 fand vom 3. bis 9. Juni 2024 an 33 verschiedenen Veranstaltungsorten in elf Wiener Bezirken statt.

Die Bilanz:
Insgesamt 15.000 Teilnehmende aus 91 Ländern sowie 18 internationale Delegationen machten die ViennaUP'24 zu einem großen Erfolg.

Gemeinsam mit 60 Programmpartner*innen wurden 70 Hauptveranstaltungen sowie – 2024 erstmals – 17 Nebenveranstaltungen realisiert, die Wiens Position als Innovations- und Startup-Hub weiter stärken. Thematische Schwerpunkte lagen auf sozialem Unternehmertum, Klimaschutz, der Rolle digitaler Technologien für eine umweltbewusste urbane Gesellschaft, Kreativwirtschaft und Business Leadership.

Neben der Vielzahl internationaler Delegationen und Startups, die an der ViennaUP teilnahmen, knüpfte die Wirtschaftsagentur Wien fast 1.000 neue internationale Kontakte, darunter über 60 % mit Startups. Zudem ergaben sich mindestens 25 konkrete Gespräche mit potenziellen Interessent*innen, die eine geschäftliche Ansiedlung in Wien überlegen.

> „ViennaUP ist eine einzigartige Plattform, um Österreichs florierendes Startup-Ökosystem zu erkunden. Es hat mir dabei geholfen, Einblicke zu gewinnen und einzuschätzen, wie Wien unser Tor zu Europa sein könnte. Das umfangreiche Ökosystem zur Unterstützung von Startups empfinde ich als das beste in ganz Europa."
> Ankit Kumar, Shoegaro Fashion Private Limited, India

Wie in den Vorjahren wurde ViennaUP'24 mittels einer Befragung der Teilnehmer*innen evaluiert und die Ergebnisse statistisch analysiert. Die Schlüsselergebnisse sind erfreulich:

- 97 % würden ViennaUP weiterempfehlen
- 74 % nahmen zum ersten Mal teil
- 89 % sind vom dezentralisierten Format begeistert
- 92 % schätzen den Wirtschaftsstandort positiv ein, 55 % sogar als exzellent

### Wien erleben, an den Standort binden und Unternehmen ansiedeln

Die von der Wirtschaftsagentur Wien installierte Festival-Homebase mitten im Zentrum von Wien sorgte bei den Teilnehmenden für ein nachhaltiges und positives Wien-Erlebnis mit der Zielsetzung, die Besucher*innen für den Standort zu begeistern und an Wien zu binden.

Neben für ein Startup-Festival üblichen Veranstaltungen wie Pitches, Workshops, Networking bot die ViennaUP Homebase auch täglich wechselnde Live-Musik-Acts und typische Wiener-SchmankerIn.

Eröffnet wurde die Homebase von der Musikarbeiterinnenkapelle und der Künstlerin Anna Mabo.

Um Wien zu positionieren und im Gedächtnis der Besucher*innen zu verankern, wurden für die ViennaUP auch Kooperationen mit ausgewählten Wiener Kaffeehäusern eingegangen. Individuell buchbare „Coffee Houses Sessions" boten die Gelegenheit, in kleiner Runde mit Top-Investor*innen, Expert*innen und Unterstützer*innen des Ökosystems in Kontakt zu treten. Das Café Schwarzenberg, das trude & töchter im Wien Museum und das Schönebergs Café waren 2024 die Schauplätze dieser besonderen Gespräche.



## Bilanz ViennaUP 2024

- 1 Festivalzentrale
- 15.000 Teilnehmende
- 60 Programmpartner*innen
- 3 ViennaUP Kaffeehäuser
- 70 Hauptveranstaltungen
- 17 Nebenveranstaltungen
- +50% internationale Teilnehmende
- 33 Veranstaltungsorte, verteilt auf 11 Bezirke

© Wirtschaftsagentur Wien/Karin Hackl

Zahlreiche internationale Delegationen besuchen während der ViennaUP die Homebase am Karlsplatz

## Gesamtwirkung aller digitalen Kommunikationsmaßnahmen ViennaUP 2024

**681.486**
Website-Besuche

**45,3 Millionen**
Sichtkontakte

**658.000**
Interaktionen & Klicks

Ein buntes Musikprogramm sorgte für Good Vibes auf der Homebase der ViennaUP

© Wirtschaftsagentur Wien/Karin Hackl

„Wien ist die klare Startup-Hauptstadt Österreichs: Von den seit 2012 gegründeten rund 3.420 Startups in Österreich entfällt mit 1.613 Unternehmen rund die Hälfte aller Gründungen auf Wien. Mit der ViennaUP, die sich bereits in ihrem vierten Jahr zu einer fixen Größe in Europas Startup-Festivalkalender entwickelt hat, stellen wir Wien als international erfolgreichen und innovativen Wirtschaftsstandort noch stärker in den Fokus".
Peter Hanke, Wirtschaftsstadtrat der Stadt Wien (bis März 2025)

### Internationale Reichweite und Standortpositionierung bei der Bewerbung der ViennaUP

Um Wien als international bedeutenden, attraktiven Startup- und Innovationsstandort zu positionieren, wird die ViennaUP von einer weitreichenden kommerziellen und redaktionellen Bewerbungskampagne begleitet.

Insgesamt erzielten die Kampagnen eine Gesamtwirkung von 45,3 Millionen Sichtkontakten und erzeugten rund 658.000 Klicks und Interaktionen. 13,4 Millionen Sichtkontakte kamen alleine aus dem CEE-Raum. Die ViennaUP-Webseite wurde mehr als 13 Millionen Mal aufgerufen, von rund 680.000 Unique-Besucher*innen.

In der redaktionellen Kampagne erwies sich vorrangig der ViennaUP-Newsletter als wirkungsvollster Kanal mit einer Öffnungsrate von über 50 %. Die redaktionelle Kampagne informierte vor allem über Veranstaltungsthemen, das Buchungssystem für Tickets und über Matchmaking-Tools der ViennaUP. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor waren dabei die Social-Media-Aktivitäten der Corporate Influencer*innen der Wirtschaftsagentur Wien sowie der Programmpartner*innen, die eine starke Präsenz und authentische Reichweite sicherstellten.

Neben bezahlten Medienkooperationen auf lokaler und internationaler Ebene erzielte die ViennaUP 2024 redaktionelle Berichterstattung in führenden Wirtschafts- und Startup-Medien in mindestens elf Ländern.

### ○ Programmhighlights und eigene Programmpunkte der Wirtschaftsagentur Wien

Als Initiatorin der ViennaUP legt die Wirtschaftsagentur Wien bei der Kuratierung des Gesamtprogramms besonderes Augenmerk auf Veranstaltungen mit internationaler Anziehungskraft. Zu den Veranstaltungshöhepunkten 2024 zählten der weltweit größte Startup-Wettbewerb „Startup Worldcup", der „Connect Day 2024" als zentrale Matchmaking-Veranstaltung für Startups, Unternehmen und Investor*innen und die „Impact Days" als führende Konferenz für soziales Unternehmer*innentum.

Die Wirtschaftsagentur Wien entwickelte eigene Veranstaltungen zu Themenschwerpunkten der Stadt Wien:

- Creative Days: Am 5. und 6. Juni brachte die größte Veranstaltung der ViennaUP für die internationale Kreativwirtschaft rund 600 internationale und lokale Kreativschaffende rund um das Fokusthema „Culture & Technology" zusammen. In Kooperation mit der Klima Biennale Wien bespielten die Creative Days Vienna das Festivalareal am Nordwestbahnhof, wo zeitgleich das Pilotprojekt Biofabrique Vienna der Wirtschaftsagentur Wien und Atelier LUMA starteten. Im Eröffnungsprogramm standen die Schnittstellen von Natur, Technologie und Kultur im Fokus: Highlights waren eine Masterclass und ein Vortrag von Barnaby Steel zum Experimental Art Collective Marshmallow Laser Feast, ein Expert*innenpanel über KI und Architektur und ein Augmented Reality Workshop. Der Wettbewerb „Culture & Technology: Fokus Festivals" gab Anlass, um am zweiten Tag die innovative Arbeit von Wiener Kulturfestivals vor den Vorhang zu holen. Die Wiener Festwochen, Wien Modern und Civa gewährten im Rahmen von exklusiven Führungen, Talks und künstlerischen Previews Einblicke in ihr aktuelles Programm. Abgerundet wurden die Creative Days Vienna durch Networking Sessions mit ausgewählten Expert*innen und Akteur*innen der Kreativ- und Technologieszene. In 20-minütigen Gesprächen wurde Raum geboten, einander kennenzulernen, Erfahrungen zu teilen und Ideen für eine mögliche Zusammenarbeit zu entwickeln.

- Salon Future: Bereits zum vierten Mal brachte dieses Format führende Entscheidungsträger*innen, Städtevertreter*innen und Akteur*innen der Startup-Szene aus ganz Europa zusammen, um die Zukunft des europäischen Innovationsökosystems zu diskutieren. 66 % der 51 Teilnehmenden reisten dafür aus dem Ausland an.

- Smart City Summit: Unter dem Motto „Let's Co-Create Zero Emission Cities" versammelte die Veranstaltung rund 100 Expert*innen aus dem Wiener Ökosystem sowie Climate-Tech-Startups. Die urbane Energiewende stand in inspirierenden Key Notes und thematischen Arbeitsgruppen, in denen sich Expert*innen aus Forschung, Stadtplaner*innen und Startups aus dem In- und Ausland austauschten, im Zentrum. Dabei wurden innovative Ideen und Lösungen in den Bereichen Energy Communities, Circular Business Models, Renewables und Digitalisierung entwickelt und Kooperationsmöglichkeiten diskutiert. Der Smart City Summit wird von den Wiener Stadtwerken, dem Klima- und Energiefonds, der Stadt Wien, dem Climate Lab und der Wirtschaftsagentur Wien organisiert.

- Open Link Day: Mit etwa 100 Teilnehmer*innen bot dieses Event unter dem Motto „Bridging Communities with Open Source, Open Data und Open Standards" eine niederschwellige Gelegenheit, sich über Open Source-Projekte zu informieren und verschiedene Anwendungsbereiche zu erkunden. Ziel dieser Diskussionsveranstaltung ist die Förderung von Innovation und die Verringerung der Abhängigkeit von proprietären Standards. Ein FIWARE Technik Workshop ergänzte die Veranstaltung.

● Coffee House Sessions: In den authentischen Wiener Kaffeehäusern fanden exklusive Gesprächsrunden mit 211 Teilnehmenden aus 33 Ländern statt. 22 Expert*innen aus der nationalen und internationalen Innovationsszene standen in kleinen Gruppen für den Austausch bereit – ein Format, das die besondere Atmosphäre der ViennaUP unterstreicht.

● Die Wirtschaftsagentur war außerdem Kooperationspartnerin bei Veranstaltungen wie dem Matchmaking-Event Connect Day 2024 by Austria Wirtschaftsservice, den InnoDays by Connui, der Konferenz Lead Today. Shape Tomorrow by Female Founders, dem Startup World Cup by invest.austria und den Impact Days by Impact Hub Vienna.

Mit dieser vielfältigen Programmgestaltung unterstreicht die ViennaUP ihre Rolle als internationale Drehscheibe für Innovation und Networking.

## ○ Spezielle Angebote der Wirtschaftsagentur Wien für internationale Startups während der ViennaUP

Drei weitere von der Wirtschaftsagentur Wien organisierte Programme zielten darauf ab, internationalen Startups die Möglichkeit zu geben, während des Festivalzeitraums in Wien zu sein und an Veranstaltungen der ViennaUP 2024 teilzunehmen:

● Vienna Startup Package
2024 haben sich 203 Startups aus 49 Ländern für das Package beworben. 15 davon wurden von einer Expert*innen-Jury ausgewählt und für einen einmonatigen Aufenthalt nach Wien eingeladen. Das Vienna Startup Package wird seit 2014 jährlich an vielversprechende und ambitionierte internationale Startups vergeben. Mit der Einladung nach Wien erhalten diese die Gelegenheit, die Startup-Szene Wiens und die österreichischen Marktmöglichkeiten kennenzulernen. Die Wirtschaftsagentur Wien unterstützt diese Unternehmen während ihres Aufenthalts in Wien dabei, neue Geschäftsmöglichkeiten zu identifizieren, und vernetzt sie mit relevanten Stakeholder*innen in Wien.

> „Wien ist ein faszinierender Ort für Startups: Es vereint ein reiches Erbe aus der Vergangenheit mit einer äußerst progressiven Stimme der Zukunft. Dieses Programm bietet das komplette Paket, um sich in dieser Landschaft zurechtzufinden."
> Kamila Zahradníčková,
> CEO Lakmoos AI

● Discover Vienna: ViennaUP Edition + EIT Manufacturing
Die Initiative Discover Vienna bringt internationale Top-Talente nach Wien, um ihnen innerhalb eines festgelegten Zeitraums das Wiener Startup-Ökosystem näherzubringen. Es gibt pro Jahr bis zu vier Programme zu unterschiedlichen Stärkefeldern der Stadt, zwei davon fanden 2024 im Rahmen der ViennaUP statt:

● Discover Vienna: EIT Manufacturing
Im Rahmen der Manufacturing Edition wurden in Kooperation mit dem EIT Manufacturing gezielt Startups in der Wachstumsphase aus der Produktionsbranche für intensives Mentoring und Coaching Support nach Wien geholt. Teilgenommen haben zehn internationale und fünf österreichische Startups. EIT Manufacturing ist eine öffentlich-private Partnerschaft, die von der Europäischen Union kofinanziert und 2019 gegründet wurde. EIT Manufacturing ist eine der neun Wissens- und Innovationsgemeinschaften (KIC), die vom Europäischen Innovations- und Technologieinstitut (EIT) unterstützt werden.

● Discover Vienna: ViennaUP Edition
Zum ersten Mal bot Discover Vienna: ViennaUP Edition 19 internationalen Startups (darunter Frankreich, Italien, Indien, Tschechische Republik, Polen, Schweiz) die Möglichkeit, am Festival teilzunehmen und ihr eigenes Programm während der ViennaUP zusammenzustellen. Die Wirtschaftsagentur Wien begleitete diese Startups während der Woche und bot Vernetzungsmöglichkeiten für die Startups und Stakeholder*innen.

> „Die Teilnahme am Discover Vienna Programm war eine transformative Reise, die mir eine lebendige Mischung aus Kultur und Innovation bot. Es war eine großartige Möglichkeit, Wien zum ersten Mal zu erleben, und ich habe außerdem unglaubliche Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt. Ich kann es kaum erwarten, wiederzukommen!"
> Leyla Karaha, Kpesa, Irland –
> Teilnehmerin an Discover Vienna:
> ViennaUP Edition

Die nächste Ausgabe der ViennaUP findet von 8. bis 16. Mai 2025 statt.

© Wirtschaftsagentur Wien/Philipp Lipiarski
© Wirtschaftsagentur Wien/Philipp Lipiarski

Internationales Publikum bei der ViennaUP 2024

ViennaBusiness steigert die Bekanntheit und das Interesse am Wirtschaftsstandort Wien

© Wirtschaftsagentur Wien/Karin Hackl

# 3.3 ViennaBusiness

ViennaBusiness ist eine Plattform, die Wien global als innovativen Wirtschaftsstandort positioniert. Sie stellt Verbindungen zu Expert*innen und Institutionen her, die Unternehmen, Startups und Expats bei der Gründung, Ansiedlung oder Geschäftstätigkeit in Wien unterstützen.

ViennaBusiness zielt darauf ab, die Bekanntheit und das Interesse am Wirtschaftsstandort Wien sowie an konkreten Produkten und Dienstleistungen – wie Beratungen, Förderungen und Veranstaltungen – verschiedener Wiener Institutionen, darunter der Wirtschaftsagentur Wien, direkt zu steigern. Damit präsentiert die Plattform den Wirtschaftsstandort Wien als Ganzes und stellt das gesamte Ökosystem der Stadt vor. Partner*innenorganisationen und deren Angebote und Inhalte werden in Aktivitäten von ViennaBusiness mitgenommen. Sämtliche Maßnahmen der Plattform ViennaBusiness werden aus der Kommunikations- und Marketingabteilung der Wirtschaftsagentur Wien geplant, gesteuert und umgesetzt.

## ○ Maßnahmen und Aktivitäten von ViennaBusiness:

● Internationale Kampagnen positionieren Wien nach strategischen Schwerpunktthemen und wecken das Interesse, um explizit Investitionen am Standort zu verwirklichen.

● Informations- und Storytelling-Inhalte, die über die ViennaBusiness-Webseite und andere Kanäle verbreitet werden, machen Lust, sich mit dem Wirtschaftsstandort Wien näher zu befassen und möglicherweise den nächsten Schritt zur persönlichen Kontaktaufnahme zu gehen.

● Das internationale Startup-Festival ViennaUP und seine internationale Kampagne erhöhen die Sichtbarkeit des Wiener Startup- und Innovations-Ökosystems und sorgen dafür, dass spannende Unternehmen, Startups und Talente in die Stadt kommen und sie erkunden. Ab 2025 wird ViennaBusiness als Hauptabsenderin aller Bewerbungsmaßnahmen rund um die ViennaUP sowie als Host des Festivals auftreten, 2024 übernahm diese Rolle noch die Wirtschaftsagentur Wien.

## ○ Aktivitäten und Bilanzen 2024

● ViennaBusiness Website:
Die Website ViennaBusiness dient als Hauptanlaufstelle für Interessierte aus dem Ausland, die sich über den Wirtschaftsstandort Wien informieren möchten. Nach einem Soft Launch zu Beginn des Jahres wurden die Webseite und ihre Inhalte 2024 laufend weiterentwickelt und ausgebaut. Eine digitale Bewerbung über Google wurde im Mai eingeführt. Im Dezember wurden sechs Fokus-Sektoren – Life Sciences, Produktion, Technologie, Smart Solutions, Kreativwirtschaft und internationale Begegnungen – auf der Website etabliert, passend zur Strategie WIEN 2023. In ihrem ersten Jahr wurde die ViennaBusiness-Webseite von rund 915.000 unterschiedlichen Besucher*innen aufgerufen, die insgesamt 14 Millionen Mal eine Seite besuchten.

● Social Media:
Der ViennaBusiness-LinkedIn-Kanal wurde im April 2024 gelauncht. Bis Ende des Jahres konnte der Kanal rund 2.900 Follower gewinnen.

Mit einer Click-Through-Rate (CTR) von 5,72 % bei organischen Postings wurden die Inhalte des Kanals in den internationalen Zielgruppen überdurchschnittlich gut angenommen. Die CTR ist die Relation von Clicks zu Sichtkontakt und misst die Effizienz von Postings.

● Kampagne „Vienna Planet Fund“:
Für die neue, internationale Förderung Vienna Planet Fund wurde eine digitale Werbekampagne in Gesamteuropa mit Schwerpunkten auf dem DCH-Raum (Deutschland, Schweiz) und dem zentral- und osteuropäischen Raum umgesetzt. Die Kampagne positionierte Wien als agilen Wirtschaftsstandort für Klimainnovation, der aktiv klimawirksame Projekte mit einer Förderung unterstützt. Insgesamt 63 Millionen Sichtkontakte und 929.000 Klicks auf die Werbemittel waren Folgen der Kampagne.

● ViennaBusiness Board:
Das Board wurde auf Initiative von Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke (Stadtrat in Wien bis März 2025) ins Leben gerufen und versammelt hochkarätige Manager*innen aus der Wiener Wirtschaft. Diese Personen tragen die Initiative ViennaBusiness mit und begleiten den Prozess mit ihrem strategischen Know-how. Zu den Mitgliedern gehören: Brigitte Bach (Geschäftsführerin AIT), Hinnerk Hansen (Co-Founder und Managing Director Impact Hub), Lilli Hollein (Generaldirektorin MAK), Julian Jäger (Vorstand Flughafen Wien AG), Astrid Kaltenböck (Managing Director EIT Health Austria), Norbert Kettner (Geschäftsführer und Direktor Wien Tourismus), Georg Kopetz (CEO TTTech), Patricia Neumann (Vorstandsvorsitzende Siemens AG Österreich), Michael Otter (General Direktor Advantage Austria WKO), Christian C. Pochtler (Präsident Industriellenvereinigung Wien), Selma Prodanovic (Investorin und Unternehmerin), Walter Ruck (Präsident Wirtschaftskammer Wien), Alena Sirka-Bred (Leiterin Europa und Internationales, Stadt Wien) und Monika Unterholzner (stellvertretende Generaldirektorin Wiener Stadtwerke).

„Mit ViennaBusiness haben wir eine neue Plattform geschaffen, um die Stadt Wien weltweit noch stärker als attraktiven Wirtschaftsstandort zu positionieren. Was mit Wien als der Hauptstadt der Musik bereits gelungen ist, wollen wir nun auch für den Innovations- und Wirtschaftsstandort Wien schaffen. Die Bereitschaft der Manager*innen diese Ambition zu unterstützen und sich aktiv in den Prozess einzubringen, unterstreicht die hohe Bedeutung einer gemeinsamen Vorgehensweise im Sinne der Zukunft Wiens und seiner Bevölkerung."
Peter Hanke, Wirtschaftsstadtrat der Stadt Wien (bis März 2025)

# 3.4 Unterstützung ausländischer Fach- und Führungskräfte

Wien ist international als erstklassiger Wirtschaftsstandort für Fach- und Führungskräfte anerkannt. Die Wirtschaftsagentur Wien bietet über ihr Expat Center und das Business Immigration Office (BIO) professionelle Services und individuelle Beratungsangebote für diese Zielgruppen an.

Die Expert*innen der Wirtschaftsagentur Wien im Business Immigration Office arbeiten seit Ende 2021 eng mit dem Team der Einwanderungsbehörde (MA35) und dem Arbeitsmarktservice Wien (AMS) zusammen. Das mehrsprachige Team der Wirtschaftsagentur Wien bietet umfassende Unterstützung bei Fragen zum Aufenthalts- und Ausländerbeschäftigungsrecht für Fach- und Führungskräfte in Wien und hilft bei der Antragstellung für passende Aufenthaltstitel. Die Anträge selbst werden von der MA35 bearbeitet. Dieses Beratungsangebot richtet sich sowohl an Unternehmen, die internationale Fachkräfte einstellen möchten, als auch an hochqualifizierte Fach- und Schlüsselkräfte aus Drittstaaten. Die enge Zusammenarbeit aller beteiligten Organisationen kommt nicht nur den Zielgruppen zugute, sondern stärkt langfristig den Wirtschaftsstandort Wien.

Bei der Verlagerung des Lebensmittelpunkts nach Wien und den damit verbundenen Fragen bietet das Expat Center der Wirtschaftsagentur Wien umfassende Unterstützung. Das Serviceangebot umfasst Hilfe bei Themen wie Umzug, administrativen Angelegenheiten, der Suche nach Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen sowie bei der Wohnungssuche. Zudem wird auch bei einkommensteuerrechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Fragestellungen beraten.

Die Bilanz:
Das Expat Relations Team (BIO & Expat Center) der Wirtschaftsagentur Wien führte im Jahr 2024 rund 5.200 Beratungen durch. Das ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von rund 8 Prozent. Nach drei Jahren (2021 bis 2023) extrem hoher Steigerungsraten (etwa 50 % im letzten Jahr) zeigt sich 2024 somit ein Einpendeln auf hohem Niveau. Zu den gefragtesten Themen zählten unter anderem das Aufenthalts- und Ausländerbeschäftigungsrecht, Arbeitsrecht, die Vernetzung mit lokalen Expert*innen zu Rechts- und Steuerfragen sowie Tipps rund um die Arbeitssuche. Für Details in Tabellenform siehe auch Kapitel 1.7 „International Business & Expat Relations".

Auch in Wien ansässige Unternehmen und deren Personalverantwortliche nehmen die Beratungsleistungen des BIO in Anspruch, um aufenthaltsrechtliche Fragen für ihre ausländischen Fach- und Schlüsselkräfte schnell und effektiv zu klären. Dies erklärt die Platzierung Österreichs an erster Stelle unter den Top-10-Herkunftsländern der beratenen Personen. Auf den weiteren Plätzen finden sich die USA, der Iran, Serbien, Russland und die Türkei. Im Vergleich zum Vorjahr neu unter die Top-10-Herkunftsländer reiht sich Bosnien & Herzegowina. Insgesamt wurden Personen aus knapp 120 verschiedenen Ländern beraten. Die Bandbreite der beratenen Unternehmen ist groß, unter den Top 20 befanden sich 2024 auch viele Universitäten. Grund dafür ist die Erweiterung des Beratungsportfolios der Expert*innen im BIO um den Forschungs- und Wissenschaftsbereich sowie das gezielte Engagement, im engen Austausch mit den Wiener Universitäten zu stehen. Weiters unter den Top 20 befinden sich z.B. die Österreichische Akademie der Wissenschaften, die Volksoper Wien GmbH oder das Austrian Institute of Technology. Die hohe Zahl an Beratungen setzt sich aus Anfragen von Privatpersonen und von 685 Unternehmen zusammen.

Neben den Beratungs- und Serviceleistungen im BIO und Expat Center bietet die Wirtschaftsagentur Wien mit dem Expat Club ein kostenloses Angebot, das Networking und Veranstaltungen für internationale Fachkräfte sowie für international interessierte Wiener*innen ermöglicht. Das Programm des Expat Clubs lädt dazu ein, Wien in all seinen Facetten zu entdecken. Es umfasst exklusive Führungen durch Wiener Unternehmen und Institutionen, Informationsseminare zu relevanten Themen wie Einkommensteuer, Arbeits- und Sozialrecht sowie Aufenthaltsrecht.

Derzeit zählt der Expat Club 2.865 Mitglieder. Als fixer Begleiter für Neuankömmlinge in Wien bewährt sich weiterhin der Expat Guide der Wirtschaftsagentur Wien, der bereits im Frühjahr 2023 vorgestellt wurde. Er ist ein praktischer Leitfaden mit den wichtigsten Tipps für einen gelungenen Start in Wien.

© Wirtschaftsagentur Wien/Philipp Lipiarski

Die Wirtschaftsagentur Wien unterstützt Fach- und Führungskräfte bei ihrem Start in Wien

## Fotos

Cover: © Wirtschaftsagentur Wien / Philipp Lipiarski

## Online

facebook.com/WirtschaftsagenturWien
linkedin.com/company/vienna-business-agency
wirtschaftsagentur.at


## Medieninhaberin, Herausgeberin

Wirtschaftsagentur Wien.
Ein Fonds der Stadt Wien.
Mariahilfer Straße 20
1070 Wien
T +43 1 25200
wirtschaftsagentur.at

## Redaktion / Produktion

Abteilung Kommunikation & Marketing
Wirtschaftsagentur Wien

Wien, März 2025

## Layout

seitezwei.com

## Herstellung, Herstellungsort

Print Alliance HAV Produktions GmbH
2540 Bad Vöslau

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Print Alliance HAV Produktions GmbH, UW-Nr. 715

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/




wirtschafts agentur wien